

Engadiner Post

POSTA LADINA

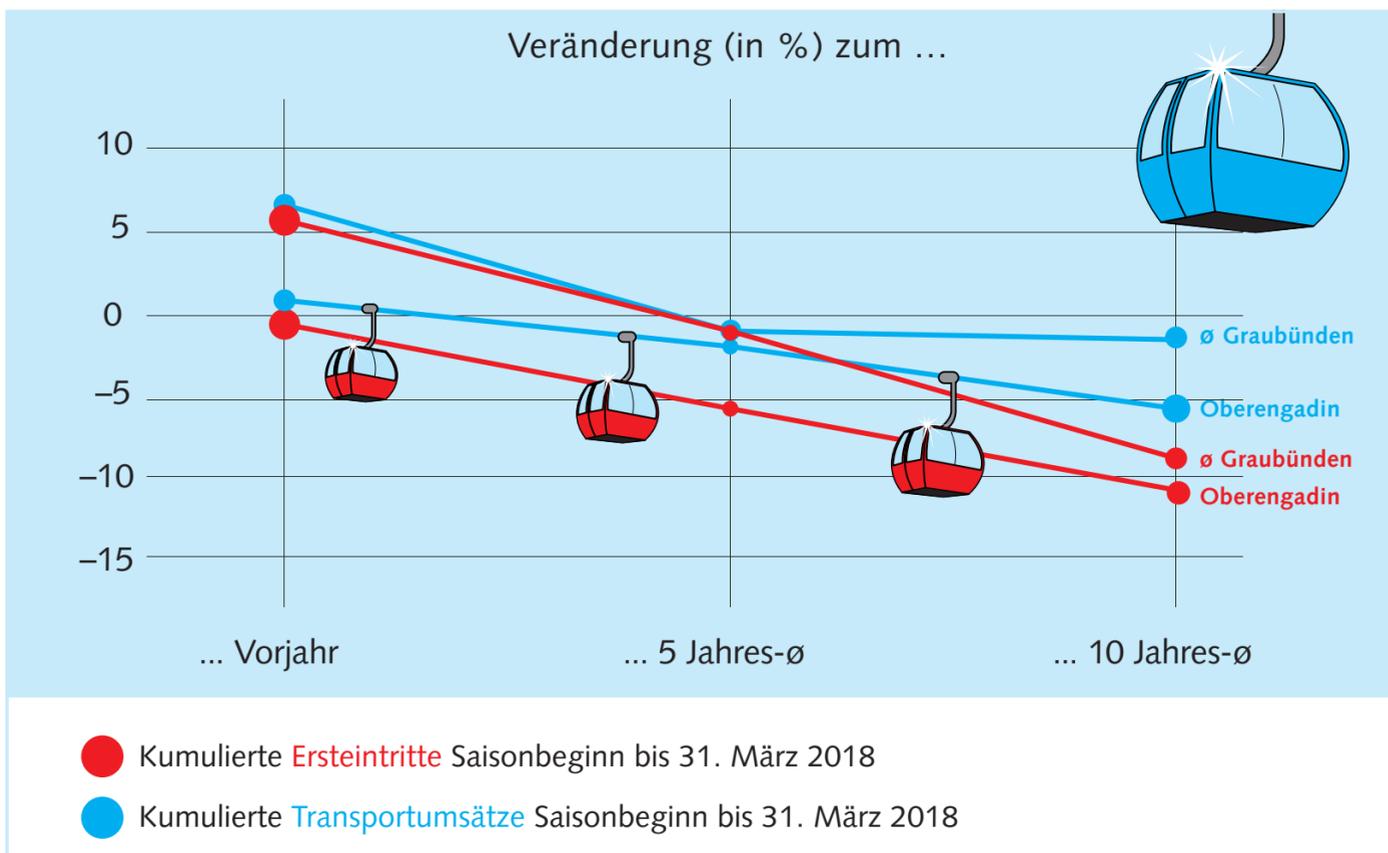
Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Tschlin La società da musica da Tschlin e la chantadura Sara-Bigna Janett realiseschan insembel ün proget musical. Il concert es in dumengia a bunura a Tschlin. **Pagina 7**

Jäger-Ski-WM Konzentration, Ziel anvisieren und Schuss! 200 Jäger und Jägerinnen treten am Corvatsch zu einem Spektakel besonderen Kalibers an. **Seite 12**

blog.engadin.online
«Plogging – wer oder was ist das?»

NEUER BLOG!



Verglichen mit dem Durchschnitt der Bergbahnen im Kanton Graubünden sind die Ergebnisse der Oberengadiner Bergbahnen sowohl bei den Ersteintritten als auch bei den Transportumsätzen deutlich schlechter – in dieser Wintersaison wie auch im Fünf- und Zehnjahresdurchschnitt. Grafik: Gammeter Media

Neuer Treffpunkt Via Maistra

Eine kommunikative Begegnungszone soll die Strasse durch Pontresina werden. Weitgehend befreit vom Verkehr – jedoch jeweils nur temporär.

MIRJAM BRUDER

Pontresina Tourismus hat im Rahmen des Markenprozesses entschieden, sich stärker auf die beiden Gästesegmente «Entdecker» und «Geniesser» zu fokussieren. Für diese Gäste soll Pontresina die erste Wahl sein, wie es auf der Internetseite des Bergsteigerdorfes heisst. Für den «Entdecker» wird zurzeit ein Projekt zur Ausbildung verschiedener Guides entwickelt, welche Gäste bei aussergewöhnlichen Erlebnissen begleiten.

Diese Gästegruppe schätzt die sportliche Vielfalt, die sie in der hochalpinen Natur erleben kann. Sie überschreitet gerne Grenzen und möchte den eigenen Horizont erweitern. Der «Geniesser» legt dafür viel Wert auf Erholung und Entschleunigung, das bewusste und genussvolle Erleben. Konkret und bereits weit fortgeschritten ist in diesem Bereich das Konzept einer autofreien Begegnungszone, welche in diesem Jahr ein Pilotprojekt sein soll.

Die Via Maistra wird einmal wöchentlich im Sommer und Herbst jeweils am Abend für eine bestimmte Zeit verkehrsfrei sein – ohne Lärm und Abgase. Einheimische und Gäste sollen sich dann auf der Strasse begegnen und dort verweilen. «Damit wollen wir die Attraktivität unseres Dorfes steigern und zeigen, wie lebendig unser Dorf ist», so Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus. (mb) **Seite 5**

Keine Berg-, sondern eine Talfahrt

Ein grosses Minus bei den Ersteintritten der Oberengadiner Bergbahnen im langjährigen Vergleich

Die Zahlen der Oberengadiner Bergbahnen, die der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden publiziert hat, sind ernüchternd und können nicht «schöngeredet» werden. Die kumulierten Ersteintritte, das heisst jene von Saisonbeginn bis zum 31. März,

liegen im Oberengadin bei minus 0,5 %, während die anderen vier im Monitor vertretenen Destinationen allesamt einstellige Pluszahlen vorweisen. Werden die Zahlen des Fünfjahres- und Zehnjahresdurchschnittes verglichen, sehen die Ergebnisse ebenfalls düster aus. Der

Fünfjahresdurchschnitt im Oberengadin beträgt minus 5,2 %, in Davos/Klosters minus 2,5 %, in Arosa/Mittelbünden plus 1,8 % und in der Surselva plus 2,7 %. Einzig das Unterengadin schneidet mit minus 5,5 % schlechter ab. Die Zahlen im Zehnjahresdurch-

schnitt liegen bei allen fünf Destinationen im Minus. «Spitzenreiter» auch hier ist das Oberengadin mit 11,7 % weniger Ersteintritten. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Transportumsätzen. Und die Gründe dafür? Die EP/PL hat nachgefragt. (mb) **Seite 3**

Wissen, was die Fischer wollen

Fischerei Fangzahlbeschränkungen, Fangmasserhöhungen, Einschränkungen bei den verwendeten Ködern: Für

die Fischerinnen und Fischer im Kanton Graubünden könnte es ab 2020 zu einschneidenden Veränderungen kommen. Der Kanton erarbeitet zurzeit die neuen Fischereibetriebsvorschriften. Dabei durfte sich an einem Workshop in Chur auch die Fischerbasis einbringen. (rs) **Seite 3**

Persunal qualifichà

Center da sandà La mità dal persunal dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) nun es indigen. Impustüt il sectur da chüra vegnan üna gronda part da las fliunzas e dals fliunzs dal Tirolo dal Süd. Chi saja bod impussibel da chattar indigens chi h'ajan impris ün manster da chüra. (mw) **Pagina 6**

Nouva sviluppadra

Engiadina Bassa Martina Schlapbach, oriunda dal chantun da Berna, es gnüda eletta sco nouva sviluppadra per la Region Engiadina Bassa Val Müstair. Qua cha l'Uffizi per economia e turissem es landervia a reponderar il model da svilup d'economia s'haja pudü deliberar be üna soluziun limitada. (anr/afi) **Pagina 7**

Zai bald im Bergell?

Bergell Die Bündner Edelskimarke Zai hat ihren bisherigen Produktionsort Disentis verlassen und sucht im Bergell eine neue Bleibe. Damit will Zai-CEO Benedikt Germanier die Nähe zu den Engadiner Kunden suchen und auch die zum neuen Partner, dem italienischen Skihersteller Blossom Skis. (jd) **Seite 5**

40014
9 771661 010004

Waisch was i will? A Liegestuahl und a Grill.
Peter Schwendener

99.- statt 129.-
Gasgrill «Xpert 100L»
Mit der integrierten Piezozündung und dem doppelten Zeltbrenner erhalten Sie ein ideales Preis/Leistungsverhältnis. Mit klappbaren Seitentabellen und textiler Frontabdeckung. Leistung 7,1 kW. Grillfläche: 44,5 x 34,5 cm. (1227630)

«do it»
Bau- und Garten-Center

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Amtliche Bekanntmachung

Infolge Bauarbeiten, muss die Via vers Mulins, ab Einfahrt Julierstrasse bis zum Hotel Albana, ab Montag, 9. April 2018, für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Die Zufahrt bis zum Hotel Albana wird über die südliche Ortseinfahrt möglich sein.

Der Gratis Shuttle-Bus wird bis zum Ende der Wintersaison, beim Werkhof wenden, die Haltestellen Mandra, K&M, Hotel Arlas und Julier werden nicht mehr bedient. Fahrgäste aus dem Einzugsgebiet dieser Haltestellen werden gebeten die Haltestelle Werkhof, Bar Püf, Metallbau Reich und Kreisler Mitte zu benutzen.

Ab dem 9. April 2018 werden auch die ersten Bauarbeiten an der Piazza dal Mastrel und am Platz unterhalb vom Volg erfolgen. Es ist im Zentrum mit etlichen Einschränkungen zu rechnen. Für die Fussgänger wird ständig ein Fussweg durchs Dorf und zu den Haltestellen eingerichtet.

Das Parkhaus Munterots wird während der gesamten Bauzeit zugänglich bleiben. Weitere Auskünfte erhalten sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Bauamt / Gemeindepolizei Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umlegung Verbindungsleitung Mauritiusquelle - Paracelsusgebäude, Piazza Paracelsus, Parz. 1311, 1552, (2353)

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, Forstwirtschaftszone, Landschaftsschutzzone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 5. April 2018 bis mit 25. April 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. April 2018 St. Moritz, 29. März 2018

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj) abw.; Roger Metzger (rm); Muriel Wohlfelsberg (mw), Praktikantin, Evelyn Priscilla Brunner (eb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gco), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedikt Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch-Nr.: 4040

Parz. Nr.: 499

Zone: Übriges Gemeindegebiet /Wintersportzone

Quartierplan:

Objekt: Shuttelcock Corner

Bauvorhaben: Terrainerhöhung beim Shuttelcock Corner

Bauherr: St. Moritz Tobogganing Club
Kulm Hotel
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Geo Grischa
Via Mezdi 6
7500 St. Moritz

Auflage: 5. April 2018 bis 25. April 2018

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden. Celerina, 5. April 2018

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

Einladung

zur

Gemeindeversammlung Nr. 1/18
Montag, 16. April 2018,
20.15 Uhr in der Sela Cumünela

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 5-17 vom Montag, 11. Dezember 2017
2. Planung; Kommunales Zweitwohnungsgesetz
3. Konzessionen; Grundwasserkonzession StWEG Pradatsch Suot
4. Öffentliche Arbeiten; Ersatz Kommunalfahrzeug; Kredit Fr. 170'000.–
5. Gemeindegene Bauten; Dachsanierung Chesa Piz Vadret und Chesa Plaun Gianet; Kredit Fr. 300'000.–
6. Center da Sport; neue Eishockeybanden; Kredit Fr. 110'000.–
7. Varia

Celerina, 3. April 2018
Gemeindevorstand Celerina
Der Präsident: Chr. Brantschen
Der Gemeindevorstand: B. Gruber

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe
Revision Baugesetz

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich der Revision des Baugesetzes Bever statt.

Gegenstand: Revision Baugesetz Bever

Auflageakten: Baugesetz Bever Revision 2018

Grundlagen: Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: 5. April 2018 bis 4. Mai 2018 (30 Tage)

Auflageort/-zeit: Gemeindeverwaltung Bever, während den Schalteröffnungszeiten Montag, Mittwoch und Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Mittwochmorgen 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr oder gegen Voranmeldung.

Vorschläge und Einwendungen: Während der Auflagefrist kann jeder mann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Bever, den 5. April 2018
Der Gemeindevorstand

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Dumanda da fabrica nr.: 4040

Parc. nr.: 499

Zona: Ulteriur territori cumünel/ Zona da sport d'inviern

Plan da quartier:

Object: Shuttelcock Corner

Proget: Uzamaint dal terrain tar il Shuttelcock Corner

Patrun da fabrica: Tobogganing Club
Hotel Kulm
7500 San Murezzan

Autor dal proget: Geo Grischa
Via Mezdi 6
7500 St. Moritz

Exposiziun: dals 5 avrigl 2018 fin als 25 avrigl 2018

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros düraunt il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 5 avrigl 2018
Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi cumünel da fabrica Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Samedan

A las votantas e'ls votants da la vschinauncha da Samedan Invid a la radunanza cumünela

gövgia, ils 19 avrigl 2018, a las uras 20.00 illa sela cumünela

- Tractandas:**
1. Tscherna dals scrutinaduors
 2. Appruvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 7 december 2017
 3. Appruvaziun da la ledscha davart las abitaziuns secundarias a Samedan
 4. Appruvaziun da la ledscha da trasparenza
 5. Varia

In nom da la suprastanza cumünela Jon Fadri Huder, President cumünel Claudio Prevost, Chanzlist

Remarchas:
- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas staun a dispuziun a partir dals 09-04-2018 sün la cancelleria cumünela (local da publicaziun).
- Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet www.samedan.ch.
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancelleria cumünela.
- Per impediè surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

Veranstaltung

Der Orchesterverein Engadin feiert

Kultur Am 6. April in Poschiavo (Casa Torre, 20.00 Uhr), am 7. April in St. Moritz (Konzertsaal Heilbad, 20.00 Uhr) und am 8. April in Scuol (Baselgia rifuormada, 17.00 Uhr) finden diese drei Konzerte des Orchestervereins Engadin statt. Sie stehen unter dem Motto «Orma Engadinaisa» und bilden den Auftakt zum 50-Jahr-Jubiläum des Orchestervereins Engadin.

Ein höchst interessantes Konzertprogramm mit Schweizer Volksmusik wird die Zuhörer ebenso wie die Orchestermitglieder begeistern. Das Werk von Fabian Müller ist eine Tour d'Horizon durch verschiedene Regionen der Schweiz und ihren volksmusikalischen

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten der Gemeinde Samedan

Einladung zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, den 19. April 2018, um 20.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal

- Traktanden**
1. Wahl der Stimmzähler
 2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017
 3. Erlass des Gesetzes über Zweitwohnungen der Gemeinde Samedan
 4. Erlass des Öffentlichkeitsgesetzes
 5. Varia

Gemeindeverwaltung Samedan
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindevorstand

Zur Beachtung:
- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 9. April 2018 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter www.samedan.ch, Rubrik Politik/Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbeziehen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

Publicaziun ufficiale
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OP-TGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Arno Ritz, Tuffera
7554 Sent

Proget da fabrica: Tet pel serragl da muvel

Fracziun: Sent

Lö: Tuffera, parcella 10810

Zona d'utilisaziun: Zona agricola

Temp da publicaziun: 5 avrigl 2018
fin 25 avrigl 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 avrigl 2018
Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun ufficiale
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OP-TGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Bezzola Denoth AG
Buorna 519C
7550 Scuol

Proget da fabrica: Sbodamaint e reconstrucziun dal stabilimaint, müdamaint d'adöver e renovaziun da las abitaziuns Scuol

Fracziun: Pütvia, parcella 2203

Zona d'utilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 5 avrigl 2018
fin 25 avrigl 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 avrigl 2018
Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica



SAC-Touren

II Chapütschin 3386 m

Samstag, 7. April

Skitour ZS-, 3 Stunden Aufstieg, 800 Hm, Abfahrt 2260 Hm, Anmeldung bis Freitag, 19.00 Uhr. Tourenleiter ist Bernd Hartmann (079 297 85 41)

Curnasel 2081 m

Sonntag, 8. April

Skitour ZS, 3,5 Stunden Aufstieg, 950 Hm, Abfahrt 1119 Hm, Anmeldung Samstag, ab 20.00 Uhr, Tourenleiter ist Toni Spirig (079 286 58 08)

Skitourenwochenende Jenatsch

Samstag bis Sonntag, 7. bis 8. April

Skitouren WS+, 4 Stunden, Aufstieg 1200 Hm nach Verhältnissen. Anmeldung auf Anfrage. Tourenleiterin ist Monica Glisenti (079 315 00 57)

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Letzter Akt

Vermischtes Nach Abschluss aller Prüfungs- und Kontrollaufgaben hat vergangene Woche die Geschäftsprüfungskommission des Kreises Oberengadin ihre Amtsgeschäfte der neuen GPK der Region Maloja übergeben. Damit ist der Kreis Oberengadin endgültig Geschichte. In Samedan überreichte GPK-Präsident Daniel Badilatti, flankiert von den GPK-Mitgliedern Franziska Preisig und Jon Manatschal, die Zugangsdokumente zum Tresor dem Präsidenten der GPK der Region Maloja, Martin Schild, der von den neuen GPK-Mitgliedern Duri Zisler und Erwin Küng begleitet wurde. (Einges.)

Angebotsvielfalt – gut für Gäste, schlecht für Bergbahnen

Für Markus Moser, Corvatsch AG, sind die Gründe für das schlechte Ergebnis über all die Jahre offensichtlich

Nicht nur die Bilanz dieser Wintersaison sieht bisher eher düster aus für die Oberengadiner Bergbahnen. Der Durchschnitt aus der vergangenen zehn Jahren sieht sogar noch dramatischer aus.

MIRJAM BRUDER

Dass das Wetter sowohl über die Weihnachtsfeiertage als auch während des gesamten Monats März mittelmässig bis schlecht war, ist bekannt und sicher mit ein Grund für die bisherige Saisonbilanz.

Wie kann es aber sein, dass in den vergangenen fünf bis zehn Jahren das Oberengadin im Durchschnitt derart weit abfällt, verglichen mit dem Durchschnitt der Bergbahnen im Kanton Graubünden und im direkten Vergleich mit Destinationen wie Davos/Klosters oder Arosa/Mittelbünden (siehe Front)?

Laut Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, wäre es in dem Zusammenhang interessant, die negative Entwicklung der Ersteintritte den seit 2008 über 1000 verloren gegangenen Hotelbetten im Tal gegenüberzustellen, die aufgrund von Hotelrenovierungen oder kompletten Schliessungen nicht mehr zur Verfügung stehen. Denn weniger Betten haben einen direkten Einfluss auf die Gästezahlen in der Region und in der Konsequenz auf die Frequenzen auf dem Berg. «Auch wenn nicht jedermann Ski fährt – zuerst müssen die Hotelbetten



Die Oberengadiner Bergbahnen fahren zwar steil bergauf. Die Zahlen zeigen aber in die andere Richtung. Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

gefüllt werden. Dabei sind wir auf alle Anbieter im Tal angewiesen, wir selbst können dieses Angebot nicht von A bis Z steuern. Wir haben mit der Diavolezza zwar eine eigene Unterkunftsmöglichkeit, die Engadin St. Moritz Mountains AG mit der Inn Lodge und Muottas Muragl ebenfalls. Diese reichen jedoch bei weitem nicht aus.»

Andere Optionen als Skifahren

Moser sieht neben den verlorenen Hotelbetten einen weiteren, entschei-

denden Grund darin, dass «die Angebotsvielfalt im ganzen Engadin für uns Bergbahnen ein Fluch ist». Vor dem 26. Dezember und nach dem Marathon-Wochenende ist vor allem ein Angebot vorherrschend: das Skifahren. Dazwischen, während den Feiertagen sowie im Januar und Februar, steht Einheimischen und Gästen eine Vielzahl von weiteren sportlichen Aktivitäten, Events und kulturellen Angeboten zur Verfügung, sodass das Skifahren nicht die einzige Aktivität ist,

sondern zu einer von vielen Möglichkeiten wird.

Keine Destination für Tagesausflüge

Dass im Engadin über die Jahre besehen mit Destinationen wie Davos/Klosters oder Arosa/Mittelbünden deutlich weniger Ersteintritte erzielt wurden, hängt auch mit den Distanzen zusammen. Die Autofahrt von Zürich nach Davos dauert rund eine Stunde und 50 Minuten, nach Arosa sind es rund zwei Stunden. Nach St. Moritz ist diese mit über zweieinhalb Stunden deutlich länger – inklusive der Fahrt über den Julierpass oder durch den Vereinatunnel. Moser bestätigt dies. «Wir sind keine Destination für Tagesausflügler. Kaum jemand fährt für nur einen Tag und spontan ins Engadin zum Skifahren – da können die Wetter- und Pistenverhältnisse noch so gut sein wie in diesem Jahr.» Aus diesem Grund konnten die Oberengadiner Bergbahnen auch vom frühen und ergiebigen Schneefall in diesem Winter nicht profitieren, welcher Anfang der Saison ein sehr gutes Vorzeichen abgab.

Saison ist noch nicht zu Ende

Die Wintersaison 2017/18 ist im Oberengadin jedoch noch nicht vorbei. Bis zum 8. April sind Corviglia, Lagalb und Muottas Muragl noch offen, bis 6. Mai Corvatsch und auch Diavolezza. «Wir sollten nun noch rund 40000 Ersteintritte erzielen können, dann werden wir leicht über dem Vorjahr abschneiden», berechnet Moser. Dies zu erreichen, hängt einmal mehr von den Wetterverhältnissen in den nächsten Wochen ab. Im Hinblick auf die vielen Anlässe am Berg wie der Jäger-Ski-WM

Tickets mit flexiblen Preisen

Wie viele andere Bergbahnen in der Schweiz haben auch die Oberengadiner Bergbahnen in dieser Wintersaison Tickets mit flexiblen Preisen auf den Markt gebracht (die EP/PL berichtete). Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, ist überrascht, wie oft dieses Angebot genutzt wurde. Damit hatte er nicht gerechnet. «Insbesondere zahlreiche Tageskarten wurden online gebucht.» In welcher Form dieses Angebot in der nächsten Wintersaison wiederkommen wird, ist noch nicht festgelegt. «Wir werden in den nächsten Tagen Gespräche zu diesen Preismodellen führen», so Moser. In diesem Zusammenhang hält er fest, dass so gut wie alle Bergbahnen von dynamischen Preisen sprechen.

«Dabei bieten alle Tickets mit Vorverkaufsrabatten an und keine dynamischen Preise im eigentlichen Sinne.» Denn dynamische Preise bewegen sich nicht nur hinunter, sondern auch hinauf. Bei den momentan aktuellen Preisstufen sinken die Ticketpreise, je früher diese gebucht werden. Ein Preisanstieg bei höheren Frequenzen wurde bisher jedoch bei den Bergbahnen (noch) nicht vorgenommen. (mb)

oder den Swiss Freestyle Champs Corvatsch, ist er jedoch zuversichtlich, diese Zahl zu erreichen.

Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden umfasst 23 Bergbahnunternehmen beziehungsweise 90 Prozent des Bündner Transportumsatzes.

So fischen, dass der Bestand nicht übernutzt wird

Die Fischereibetriebsvorschriften sollen bis 2020 umfassend angepasst werden

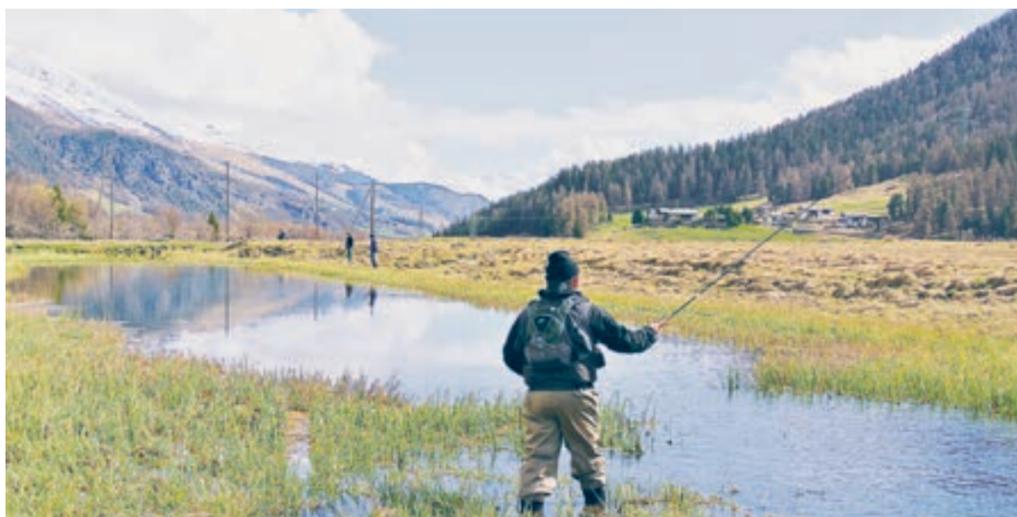
Wie gelingt es, eine Balance zwischen fischereibiologisch notwendigen Beschränkungen und nutzungsorientierter Fischerei zu finden? Diese Frage ist kürzlich zwischen dem Kanton und der Fischerbasis diskutiert worden.

RETO STIFEL

2020 könnte zum Meilenstein in der Bündner Fischerei werden. Waren die Fischereibetriebsvorschriften (FBV) – das Reglement für die Fischerinnen und Fischer – bisher eher einfach und generalisierend gehalten, sollen diese innerhalb von zwei Jahren komplett überarbeitet und an die neuen Anforderungen angepasst werden. Oder wie es Fischereibiologe Marcel Michel vom Amt für Jagd und Fischerei Graubünden (AJF) ausdrückt: «Die FBV haben zum Ziel, den Fangdruck, also die gesamtheitliche Regulierung so zu steuern, dass der Fangerfolg in den einzelnen Gewässern angemessen ist, der Fischbestand aber nicht übernutzt wird.» Der Ansatz der gewässerspezifischen Regelung des Fischereibetriebes ist laut Michel denn auch die grosse Herausforderung für die FBV 2020.

Die Ideen der Basis aufnehmen

Dass diese umfassend überarbeitet werden, hat verschiedene Gründe: So verlangen neue Erkenntnisse bezüglich des Wachstums der Forellen in den Bündner Fliessgewässern eine Überprüfung des Schonmasses. Zudem gibt es verschiedene Ideen von der Fischerbasis, die ans AJF herangetragen worden sind: Die Einführung



Fischen in intakten Gewässern: Diesen Wunsch haben nicht nur die Fischer. Der Kanton versucht mit den Fischereibetriebsvorschriften eine Balance zwischen dem Schützen und dem Nutzen zu finden. Archivfoto: Delia Krüger

von Fliegenfischerstrecken, die Abschaffung von Schontagen sowie Anpassungen beim Fangkontingent und der Saisondauer. Wichtig ist für Michel, dass auf das Jahr 2020 auch das

Besatzkonzept überprüft wird. «Der Fischbesatz und fischereiliche Reglementierungen haben gewisse Abhängigkeiten und bedürfen daher einer Koordination.» Damit die FBV

2020 nicht im Elfenbeinturm in Chur ausgebrütet und dann den Fischerinnen und Fischern von Amts wegen verordnet werden, wird die Basis in den Prozess miteinbezogen. Mitte Februar hat in Chur ein Workshop mit dem Amt und Vertreterinnen und Vertretern der Fischereivereine stattgefunden. Dabei konnten die Fischer ihre Ideen und Anregungen einbringen. Für Michel war es ein sehr wertvoller Austausch.

Dabei wurde festgestellt, dass die Workshop-Teilnehmer einen sehr ökologischen, sprich den Fischbestand möglichst schonenden Ansatz verfolgen. «Dieses klare Bekenntnis zur eigenen Beschränkung, um das wertvolle Kapital Fisch nicht zu übernutzen, freut uns sehr und motiviert uns, gemeinsam die Entwick-

lung der FBV 2020 voranzutreiben», bilanziert Michel.

Diskussionspunkt Schontage

Konkrete Anliegen, die von der Fischerbasis eingebracht worden sind und sich mit den Anliegen des Kantons decken, sind zum Beispiel gewässerspezifische Fangmasse oder Fangfenster, die Reduktion des Tagesfangs, die Einführung eines Saisonfanglimits, das Anpassen oder Aufheben der Schontage, eine Überprüfung der Schongebiete sowie Anpassungen bei den erlaubten Fanggeräten und Methoden. Noch kein klarer Konsens herrsche, so Michel, bei der Aufhebung der Schontage. Der Kanton möchte eine Aufhebung der Schontage in Verbindung mit einem tieferen Fangkontingent gerne als Option weiterverfolgen. Insgesamt sind über 100 Ideen eingegangen. Diese werden nun im Detail geprüft und in verschiedenen Gremien diskutiert. Michel rechnet damit, dass in einem Jahr eine erste Version der FBV 2020 vorliegt.

Unzureichende Strukturvielfalt

Diese Rahmenbedingungen sollen eine möglichst freie, aber auch nachhaltige Fischerei garantieren. Die Frage, ob die FBV vor allem den Fischen oder den Fischern dienen soll, kann Michel so nicht beantworten. Er spricht davon, eine Balance zu finden zwischen fischereibiologisch notwendigen Beschränkungen und nutzungsorientierter Fischerei. Er ist auch überzeugt, dass für einen gesunden Fischbestand in den meisten Fliessgewässern nicht primär die Fischerei anders reguliert werden müsse. «Die vielerorts morphologisch schlechten Zustände der Gewässer sind zu verbessern und die massiven Auswirkungen der Nutzungen durch die Wasserkraft, wenn immer möglich, zu reduzieren», sagt er.

Bündner Fischer treffen sich in Maloja

Die Delegiertenversammlung des Kantonalen Fischereiverbandes findet in diesem Jahr in Maloja statt. Organisiert von den Fischereivereinen Silsersee, St. Moritz und Umgebung sowie unter Mithilfe des Fischereivereins Oberengadin werden am Samstag, 21. April, die Delegierten der verschiedenen Vereine aus dem ganzen Kanton erwartet. Dabei gilt es einen neuen Präsidenten zu wählen: Nach

15 Jahren an der Verbandsspitze tritt der Bergüner Ruedi Gerhard ab. Zur Wahl stellt sich das bisherige Vorstandsmitglied Radi Hofstetter. Neben der Behandlung der ordentlichen Traktandenliste werden verschiedene Referate gehalten. Sprechen werden unter anderen Regierungsrat Mario Cavigelli und Roberto Zanetti als Präsident des Schweizerischen Fischereiverbandes. (rs)

In Sils-Maria
3-Zimmer Erstwohnung
 mit Garagenplatz, 2 Nasszellen, in der Residenza Alpenrose sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.
 (Wohnsitz in Sils-Maria erforderlich.)
 Kontakt: Private Client Partners
 A. Bodenmann/R. Curti 043 243 71 02

Zu vermieten in **Sils Maria** möbliert oder unmöbliert:
Studio, Fr. 850.- inkl. NK
2-Zimmer-Wohnungen ab Fr. 950.- inkl. NK
 Parkplatz Fr. 60.-,
 Garagenplatz Fr. 120.-
 Anfragen 079 611 32 73

PETER PEYER

FORTSCHRITT FÜR GRAUBÜNDEN
 Peter Peyer in die Regierung

#PPRR
 www.peterpeyer.ch

www.engadinerpost.ch

In St. Moritz Umständehalber
 Einmalige Gelegenheit für den Erwerb einer
1½-Zimmer-Wohnung
 mit grosser Südost-Loggia, Kaufbewilligung für Ausländer, Hausmeister Service, Tiefgaragenplatz mit Aufzug direkt in den 3. Stock, mit unverbaubarem Panorama-Blick auf den St. Moritzersee und St. Moritz-Bad sowie die umliegenden Berge von Segantinihütte, Piz Languard bis zum Corvatsch.
 Verkauf sofort mit Abschluss Wintersaison 2018. Auch als Kapital-Anlage geeignet.
 Kaufpreis ab Fr. 460000. inkl. PP in Tiefgarage, Ausstattung und Kellerabteil.
 Angebote unter: Chiffre A28381, Gammeter Media, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Gärtnerei Celerina
 Der Engadiner Frühling kommt bestimmt!
 Wir suchen **2 Mitarbeiterinnen 40-70%**
 Mai-Herbst für Pflanzenpflege und Verkauf. Deutsch sprechend Bedingung.
 Weitere Infos:
 Schutz Filisur, Alpin Gartencenter
 7477 Filisur
 Tel. 081 410 40 70
 christianschutz@schutzfilisur.ch

Dipl. FUST
 Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie
30-Tage-Umtauschrecht	Schneller Reparaturservice
Schneller Liefer- und Installationservice	Testen vor dem Kaufen
Garantieverlängerungen	Haben wir nicht, gibts nicht
Mieten statt kaufen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

189.90 start 329.90 -42%	349.- Tiefpreisgarantie	799.- Tiefpreisgarantie Exklusivität Fust A+
Tefal Bügelstation GV 6839 • Dampfleistung: 6.5 Bar Hochdruckdampf Art. Nr. 346087	NOVAMATIC Waschmaschine WA 714.1 E Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche Art. Nr. 103018	Jura Kaffeefullautomat D601 Piano Black • Puls-Extraktionsprozess (P.E.P.®) zur Optimierung der Extraktionszeit Art. Nr. 540686

Die Schreinerei Bever AG sucht zur Verstärkung des 15-köpfigen Teams **ab sofort oder nach Vereinbarung**

SCHREINEREI

für Dich *genau richtig*

Montage Schreiner/in

Ihre Hauptaufgaben Selbständige Montage anspruchsvoller Innen- ausbauarbeiten, Küchen, Türen und Fenster nach Plan	Sie bringen mit • Abgeschlossene Ausbildung zum Schreiner • Fachkompetenz, Erfahrung in der Montage und Küchenmontage • Sprachkenntnisse D (gerne auch I) • Lösungsorientierte, zuverlässige und exakte Arbeitsweise • Teamgeist und Kontaktfreudigkeit
--	---

Wir bieten ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Diese verantwortungsvolle Stelle fordert Selbständigkeit unter fairen Arbeitsbedingungen. Dank guter Weiterbildungsmöglichkeiten bei uns können Sie sich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Wir pflegen ein kollegiales Miteinander.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie unseren Giorgio Cominetti für mehr Infos an: Tel. 081 851 09 09

Mehr über die Schreinerei, unser Team und unsere spannenden Aufgaben: www.schreinerei-bever.ch

DIE SCHREINEREI BEVER AG
 Via Maistra 3 | 7502 Bever | Tel. 081 851 09 09 | www.schreinerei-bever.ch

HANDELS- UND GEWERBEVEREIN

St. Moritz

Einladung

zur **110. ordentlichen Generalversammlung am Dienstag, 24. April 2018, 18.45 Uhr, im Hotel Steffani, St. Moritz, Bürgerversammlung um 20:00**

Traktanden:

- Begrüssung, Wahl der Stimmentzähler
- Protokoll GV 2017
- Jahresbericht des Präsidenten
- Jahresrechnung 2017
- Revisorenbericht
- Entlastung der Organe
- Jahresbeitrag und Budget 2018
- Wahlen: a) des Präsidenten
b) des übrigen Vorstands
- Wahlvorschläge HGV für den Kurvereinsvorstand
- Mitgliedermutationen
- Dorffest 2017/18 Rückblick/Vorschau
- Varia

Im Anschluss an die GV:
 Referat von Giovanni Netzer über seine Pläne auf dem Julier, im Oberengadin und in St. Moritz.
 Die von der Generalversammlung zu behandelnden Anträge müssen mindestens fünf Tage vor derselben dem Vorstand schriftlich eingereicht werden.
 Ab ca. 19:45 Uhr Apéro Riche gestiftet vom Handels- und Gewerbeverein St. Moritz.
 Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand:

Michael Pfäffli Präsident	Andreas Mutschler Aktuar
------------------------------	-----------------------------

Tag des Bündner Sports

29. April 2018

Eine Initiative von graubündenSPORT und dem Bündner Verband für Sport

graubünden

coop
Gemeinde Duell
 schweiz.bewegt

AUSTRAGUNGSORTE: Chur, Klosters, Landquart, Poschiavo, Samedan, Scuol, Surselva, Thusis

Alle Infos unter www.coopgemeindeduell.ch

Nationale Partner

Partner Tag des Bündner Sports

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Gemeinde ST MORITZ

Für die beiden Abteilungen Gemeindkanzlei und Touristische Infrastruktur sowie den Bereich Liegenschaften des Bauamtes der Gemeinde St. Moritz suchen wir in einem Vollzeitpensum ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung Sie (m/w) als

Weibel, Mitarbeiter Technischer Dienst und Hauswart (Gemeindehaus) (100 %)

Ihre Aufgaben

- Als Weibel/in unterstützen Sie die Gemeindkanzlei bei Abstimmungen und Wahlen, bei Anlässen und offiziellen Auftritten der Gemeindebehörden sowie bei Trauungen. Die Durchführung der täglichen Postgänge und weitere Arbeiten zu Gunsten der Kanzlei sind ebenfalls Bestandteil Ihrer Tätigkeit.
- Als Mitarbeiter/in Technischer Dienst werden Sie für den Betrieb, Unterhalt und periodische Kontrollen an Gebäuden und technischen Anlagen der Gemeinde eingesetzt. Dies beinhaltet unter anderem die Durchführung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie die Behebung von Störungen und Unterbrüchen. Zudem leisten Sie Pikettdienst in Form von Kontrollrundgängen und zur Behebung von Störungen. Für die Leerung von Parkuhren, Kassen und Ticketautomaten sind Sie ebenfalls zuständig.
- Als Hauswart/in werden Sie für den Betrieb und Unterhalt (Betreuung und Wartung der Haustechnik, Umgebungsarbeiten) im Gemeindehaus und in weiteren gemeindeeigenen Liegenschaften (inklusive im und auf dem Kirchturm) eingesetzt.

Die Anstellung erfolgt in einem Vollzeitpensum von 100 %. Es ist vorgesehen, dass die Tätigkeiten als Weibel und als Mitarbeiter Technischer Dienst, Hauswart (Gemeindehaus) mit je einem Pensum von 50 % abgedeckt werden.

Wir erwarten

- Ausbildung und Erfahrung in handwerklichem Beruf (z. B. Elektriker, Sanitärinstallateur) oder Abschluss im Bereich Betriebsunterhalt oder als Hauswart mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (Wochenendeinsätze) und Pikettdienst
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Hohes Mass an Selbständigkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Gepflegtes, sicheres und freundliches Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Initiative und Teamfähigkeit

Wir bieten

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Funktion in angenehmem Arbeitsklima
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilen Ihnen gerne Ulrich Rechsteiner, Gemeindeschreiber (Tel. 081 836 30 18, u.rechsteiner@stmoritz.ch) und Marco Michel, Leiter Touristische Infrastruktur (Tel. 081 836 61 00, m.michel@stmoritz.ch). Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum 26. April 2018 an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindeschreiber, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch.

Kein Verkehr, dafür viel Platz für Attraktionen jeglicher Art

Die Via Maistra in Pontresina als lebendiger Erlebnisraum – dies verspricht das Projekt «Viva la via»

Das Dorf noch stärker zu beleben, ist das Anliegen der Initianten. Profitieren soll davon nicht nur die Bevölkerung, sondern insbesondere auch Tourismus, Detailhandel und Gastgewerbe.

MIRJAM BRUDER

«Wir haben mit der Via Maistra eine richtig coole Strasse, wieso nutzen wir diese nicht?» Diese Frage stellte sich Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, bevor das Projekt «Viva la via» konkret wurde. Die Idee der Projektskizze lautet, die Via Maistra von Juni bis Mitte Oktober ein Mal pro Woche abends verkehrsfrei zu machen. Das heisst, die Gemeinde sperrt die Strasse vom Kongress- und Kulturzentrum Pontresina bis zum Hotel Bernina. In dieser Zeit stellen die Gastronomiebetriebe ihre Stühle und Tische auf Trottoirs und Strasse, Handels- und Gewerbeverein (HGV) präsentieren sich ebenfalls unter freiem Himmel. Diese Abende sollen aber keinesfalls eine Konkurrenz zum Laret-Markt werden oder eine Kopie dessen sein. «Die Grundüberlegung ist, dass wir eine (Verkehrs-)Freiheit auf Zeit schaffen und die Strasse zur Begegnungszone für Einheimische und Gäste wird», so Steiner. Mit diesem Erlebnisraum erhofft sich Pontresina, das Dorf attraktiver zu gestalten und die Strasse zur kommunikativen Begegnungszone zu machen.

Damit Geschäfte weiter bestehen

Ein zentraler Grundgedanke ist, das Konsumverhalten so anzustossen, dass lokale Geschäfte weiterhin und langfristig wirtschaftlich existieren kön-



Wie bei den Laret-Märkten sollen sich Einheimische und Gäste in der Via Maistra begegnen.

Foto: Romano Salis

nen. «Einige Geschäftstreibende und Gastronomiebetriebe befürchten zwar, dass sie weniger Kunden haben werden, wenn der Zugang mit dem Auto für eine gewisse Zeit nicht möglich ist», weiss Steiner.

Es kann aber auch das Gegenteil der Fall sein. Er denke dabei an seine eigene Einstellung: «Wenn ich das beste Fondue in meiner Lieblingskäserei

kaufen will, dann nehme ich auch einige Minuten zu Fuss in Kauf.» Steiner nennt in diesem Zusammenhang das Beispiel Gstaad, wo vor über 20 Jahren eine Umfahungsstrasse gebaut wurde und seither die Flaniermeile komplett autofrei ist. Dem voraus ging ein jahrzehntelanges Ringen zwischen Befürwortern und Gegnern. Heute wünscht sich niemand mehr die Zeit zurück, als

noch Autos durch das enge Dorf führen. «Die Verkehrsfreiheit hat sich durchweg bewährt, kein Leistungsträger möchte diese mehr missen.» Steiner ist es ein Anliegen, dass dieses Projekt seitens der Leistungsträger wächst, nachdem es diesen Sommer sozusagen im Testbetrieb läuft. Ideen, wie die Begegnungszone belebt werden soll, sind zahlreiche vorhanden –

von Strassenmusikern über Wasserspiele bis zu Lichtinszenierungen. «Es wird aber nicht so sein, dass wir als Tourismusorganisation Vorgaben machen oder unsere Vorstellungen auflegen.»

Gestaltet von den Leistungsträgern

«Den Lead, das Produkt und vielfältige Angebote zu kreieren, liegt bei Handel und Gewerbe sowie den Gastronomiebetrieben», so Steiner weiter. Pontresina Tourismus übernehme dann die Koordination, damit beispielsweise pro Abend nicht mehrere Wasserspiele aufgebaut werden. In einem weiteren Schritt setzt die Tourismusabteilung dann die Kommunikation um. Diese befindet sich noch im Anfang, da der Inhalt der Angebote noch nicht definitiv feststehe, räumt Steiner ein.

Bis es soweit ist, würden in einem nächsten Schritt Anwohner und Vertreter des öffentlichen Verkehrs in das Projekt eingebunden. Steiner ist überzeugt, dass «Viva la via» ein Erfolg wird. Scheitern könne es höchstens dann, wenn die Kommunikation nicht greife, sodass weder Einheimische noch Gäste von diesem Angebot Kenntnis haben und es somit nicht nutzen beziehungsweise wenn nicht alle am gleichen Strick ziehen.

Empfindlich auf Lärm und Verkehr

Steiner erwähnt einen weiteren Aspekt, bei dem Pontresina mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle einnehmen möchte. Den, dass die Menschen immer sensibler auf Lärm und Verkehr reagieren – nicht nur zu Hause, auch an ihrem Ferienort. Viele Städte werden deshalb bereits gebietsweise entmobilisiert. «Diese Sensibilität haben auch unsere Gäste in den Ferien. Wir haben den Anspruch, ihnen das Bedürfnis nach Ruhe zu erfüllen, wenn sie hier sind.»

Im Bergell soll die neue Zai-Skimanufaktur entstehen

Der Bündner Skihersteller Zai sucht die Nähe zu den Engadiner Kunden und einen passenden Standort

Ein Joint Venture zwischen Zai und der italienischen Firma Blossom Skis ermöglicht die Verlegung der Produktion der Edelskimarke Zai ins Südtal Bergell. Derweil entstand am bisherigen Zai-Standort Disentis mit der Anavon Ski AG eine neue Unternehmung.

JON DUSCHLETTA

Die Wege des Zai-Gründers Simon Jacomet und seines langjährigen Partners Benedikt Germanier haben sich getrennt. Fortan werden sie mit jeweils eigenen Ski-Marken an den Füssen Spuren im Schnee hinterlassen. Beiden gemeinsam bleibt ein Edelprodukt für Ski-Enthusiasten, «made in Graubünden». Die Meldung aber ist hiermit noch nicht zu Ende.

Benedikt Germanier hatte als geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Skiherstellers Zai schon im letzten Herbst angekündigt, den bisherigen Zai-Produktionsstandort Disentis per Ende März dieses Jahres aufzulösen. Kurz darauf verliess Simon Jacomet gemäss einer Mitteilung in der «Südostschweiz» vom Dienstag die von ihm gegründete Skifirma Zai und gründete in der Folge die Skimanufaktur Anavon Ski AG. Dies am bisherigen Zai-Standort in Disentis. Noch diesen Monat will die neue Firma, die sich der nachhaltigen japanischen

Unternehmensphilosophie «Kaizen» verschrieben hat, dort operativ tätig werden.

Überraschung im Bergell

Am Dienstag vermeldete Benedikt Germanier seinerseits mittels Medienmitteilung, der Skihersteller Zai bekenne sich weiterhin zu Graubünden, strukturiere sich neu, gehe eine Unternehmenskooperation mit der Veltliner Skifirma Blossom Skis ein, verlege die Skiproduktion ins Bergell und zügle das Zai Lab mit dazugehörigem Showroom nach Zürich, in die Nähe dessen Forschungspartners, der ETH.

Auf Anfrage zeigte sich die Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti allerdings überrascht. Erst am Dienstagabend habe sie via Journalisten von den Plänen Germaniers erfahren und in einem ersten Gedanken gar noch an einen verspäteten 1.-April-Scherz geglaubt. Sie war es schliesslich, welche daraufhin den Kontakt zu Benedikt Germanier suchte. «Germanier hat mir gegenüber lediglich bestätigt, im Sinn zu haben, sich mit der Zai-Produktionsstätte im Bergell niederzulassen und hier einen entsprechenden Standort zu suchen», so Anna Giacometti.

Für Benedikt Germanier selbst hat der Schritt in Richtung Süden verschiedene Gründe. Wie er gegenüber der «Engadiner Post» sagte, gehe es dabei primär um die Nähe zu den Kunden, im Speziellen um die Engadiner Kunden, aber auch um die Nähe zum neuen Partner, der Blossom Skis mit



Benedikt Germanier, CEO der Bündner Skifirma Zai, will die Produktion der Edelskier ins Bergell verlegen.

Foto: zai AG, Disentis

Sitz in Prata Camportaccio. Die Firma Blossoms Skis gründet laut eigenen Angaben auf der langen und traditionsreichen Skiherstellung in der Valchiavenna und produziert in der Nähe Chiavennas mit zwölf Mitarbeitern Skier im mittleren bis hohen Preissegment. «Blossom und Zai verfolgen

eine ähnliche Firmenphilosophie und ergänzen sich gut», sagt Benedikt Germanier. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ermögliche es Zai, weiterhin hochqualitative Skier in der Schweiz herzustellen und diese im mittleren Preissegment und in den Bereichen von Allround bis Racing an-

zubieten. Mit dem ehemaligen Weltcup-Fahrer Franco Cavegn weiss Zai auch weiterhin einen Bündner Markenbotschafter in seinen Reihen. Zai beschäftigt zurzeit vier Mitarbeiter sowie zusätzliche Kräfte im Vertrieb.

Die Weiterführung von Zai im Blick

Der Wegzug von Disentis sei trotzdem nicht leicht gefallen, so Benedikt Germanier. Es sei nicht um die Schaffung einer neuen Marke gegangen, sondern um die Weiterführung von Zai. «Zudem verlangten die Investoren zu Recht eine Gesamtsicht von Forschung, Produktion und Verkauf. Das haben wir getan.» Zu den Kosten der Neuausrichtung will sich Germanier noch nicht äussern. Er sagt aber: «Wir bauen unsere Manufaktur nicht zum ersten Mal auf, sind im Besitz der Maschinen und müssen auch unsere Mitarbeiter nicht frisch schulen.»

In den letzten 15 Jahren haben die Zai-Investoren über 14 Millionen Franken in die Firma gesteckt. «Die Neuausrichtung wird von diesen Investoren mitgetragen», so Germanier. Die Hauptinvestoren, namentlich Thomas Staubli, ehemals Partner Group Zug, Walter Bosch, ehemaliger Swiss-VR-Vice und ehemaliger Blick-Chefredakteur, der Unternehmer Patrik Lütjens sowie Ricardo Cordero, Ex-BZ-Bank-CEO, halten 80 Prozent an Zai.

Den regionalen Service seiner handgefertigten Zai-Skier aus den Bündner Bergen will Benedikt Germanier via Skiservice Corvatsch gewährleisten.

Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'orden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischn OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Jachen Zanetti
Saglina, 7554 Sent

Proget da fabrica: Suottet pro la stalla

Fracziun: Sent

Lö: Pedra Grossa, parcella 10789

Zona d'utilisaziun: zona agricola

Temp da publicaziun: 5 avrigl 2018 fin 25 avrigl 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 avrigl 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

In basa a l'orden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischn OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruna da fabrica: Heredom AG
Poststrasse 17
9000 St. Gallen

Proget da fabrica: Sbodamaint e reconstrucziun da la garascha

Fracziun: Scuol

Lö: Bügl Grond, parcella 413

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 5 avrigl 2018 fin 25 avrigl 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 avrigl 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

In basa a l'orden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischn OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Nicola Linsel + Andrietta Palmer
Rütihaldenstrasse 27
8956 Killwangen

Proget da fabrica: Müdamaint in duos unitats, ingrandimaint da l'abitaziun e diversas renovaziuns

Fracziun: Sent

Lö: La Motta, parcella 10201

Zona d'utilisaziun: Zona da cumün

Temp da publicaziun: 5 avrigl 2018 fin 25 avrigl 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 5 avrigl 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

I nun es simpel da chattar persunal qualifichà

Sül sector da chüra es il marchà da persunal illa regiun exaust

I dà in ögl: Circa la mità dal persunal pro ospitals, centers da chüra etc. nun es indigen.

Cha quai nun haja però dachefar nügla culla paja o cullas pretaisas decleran perits in chosa.

MARTINA FONTANA

Tant Verena Schütz, la directura da la gestiun «Chüra – Pflege und Betreuung» chi suottastà al Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) e Joachim Koppenberg, il directer dal CSEB, vèzzan cun ögls realistics la situaziun dal persunal sül sector da chüra. «Quia pro nus vegnan üna gronda part da las flunzas e dals flunzas aint dals cunfins talians, vuol dir impustüt dal Tirol dal süd», declera Schütz. Ultra da quai s'ingascha eir adüna darcheu persunas diplomadas dad oters pajais europeics. «Ma i nu resta oter co da far quai», intuna eir Koppenberg. Chi saja bod impussibel da chattar persunas indigenas chi han imparis ils mansters da chüra e da fliamaint e cha la gliud dvainta hoz plü veglia e sto gnir fliada plü lösch. «In Engiadina Bassa vaina circa 8000 abitants e da quels imprendan bier massa pacs mansters sül sector da chüra o da medicina per cuernar il bsögn. A far oura il quint quants giarsuns cha quai sun minch'on es simpel – nempe pacs o bod ingüns», argumtescha Schütz ün dals motivs principals per la mancanza da quel sector da persunas. Implü saja in tuot il Gri-

schun üna gronda concurrenza da las instituziuns da sandà chi tscherchan persunal qualifichà.

Müdamaint eir al timun

La fluctuaziun da persunal da chüra illas differentas instituziuns es tenor statisticas svizras plü grond co in oters mansters. «I s'ha la pussibilità da lavurar in blers lös e blers giuvnas e giuvens vöglian eir gnir a cugnuscher il muond ultra dals cunfins da la regiun e da las sportas oura», decler'la. Cha tenor quella statistica stetta la regiun Engiadina Bassa però amo bain: «Intant ch'in tuot il pajais cumpiglia la fluctuaziun circa 25 pertschient es ella pro nus s-chars 20 pertschient.» Dat in ögl ha il müdamaint da persunal eir pro la gruppa da Chüra Röven 8 a Zernez. «In üna gestiun nouva saja normalmaing daplü müdamaints fin cha tuot ed impustüt il team es giovà aint», declera Schütz. Per la fin da quista stà saja müdamaints eir illa gruppa da chüra a Zernez: Erica Riner, la quala s'ha ingaschada a Zernez daspö ils duos ons cha la chüra exista, banduna sia piazza da lavur. «Per ella vain nus chattà üna successura chi ha grond'esperienza, cugnuscha fingià l'andamaint da la gruppa e seis abitants», infuormescha Koppenberg cun tschera cuntainta. Cha quella persuna nun es indigena – nu fa davo las infuormaziuns survgnidadas, star stut: «Scha clappessan persunas indigenas chi vöglian lavurar pro nus, ans lichessan per uschè dir giò tuot ils desch daints dal man», concluda'l. Però perfin illa chüra Röven 8 a Zernez vegnan uossa scolats duos giarsuns sül sector da fliamaint e chüra. «Da spordscher piazzas da giarsunadi es quai cha nus pudain



Joachim Koppenberg e Verena Schütz s'ingaschan pel Center da sandà Engiadina Bassa e pel bainstar da lur persunal. fotografia: Martina Fontana

contribuir per amegldrar la situaziun sül marchà», declera Koppenberg ed intuna cha'l CSEB spordscha in tuot sias sportas bleras piazzas da giarsunadi e cha quellas vegnan eir promovüdas fermamaing.

Röven 8 es fich integrà

Daspö cha la gruppa da Chüra Röven 8 exista a Zernez, vain ella frequentada bain. Ils abitants da la gruppa sun fich integrats illa vita dal minchadi chi capita eir ourdvar dal stabilimaint: Societats da musica, cors, otras societats e voluntaris pissen per vita in chasa. «In Engiadina Bassa saja trais gruppas da chüra: in Samignun, a Scuol e quella da Zernez. Tuottas funcziunan fich bain – la gronda part es però situada a l'ur dal cumün e perquai na uschè central e bain ragiundschiabla sco Röven 8 a Zernez», intuna Koppenberg.

Malcuntantezza saja a Zernez però eir: Uschè nu survegnan quellas persunas chi han fittà ün'abitaziun i'l cumplex dal stabilimaint da Röven 8, plü quellas sportas chi's vaivan miss avant e chi sun eir gnüdas missas in vista. La nouva ledscha da sandà, la quala es entrada in vigur precis cur cha Röven 8 ha drivi sias portas, nu lascha nempe plü pro cha la Gruppa da chüra s'occupa eir dals abitants illas abitaziuns. «Perquai esa d'incleger cha tschertas persunas sun dischillusas», declera Schütz. Dal «abitare cun chüra» (Betreutes Wohnen) nu's possa a Zernez in quel lö perquai discorrer. «Però il Center da sandà spordscha üna soluziun: Ils servezzans da chüra, sco cusglianza, chüra ed agüa a chasa, pro abitants illas abitaziuns privatas da Röven 8 vegnan surtut dal post da cusglianza ed impustüt da la Spitez», concluda Schütz.

Ils battibuogls da sentimaints umans

Prelecziun da Tim Krohn a Nairs a Scuol

I'l seguond tom dals sentimaints umans unischa il scriptur Tim Krohn las istorgias dad ün desch persunas a 65 differents raquints. El ha prelet d'incuort i'l Center d'art contemporana Nairs a Scuol.

Il scriptur Tim Krohn, chi abita a Sta. Maria, ha üna relaziun tuottafat particulara cul lö da Nairs. Fingià per la seguonda vouta ha'l preschantà d'incuort i'l Center d'art contemporana Nairs a Scuol üna da sias ouvas litteraras. «Avant ons ha passantà Tim Krohn

ün sogiuorn in quist stabilimaint e lapro sun nats ils raquints pel cudesch «Der Schwan in Stücke», ha manzunà Christoph Rösch, il directer e manader d'art da la Fundaziun Nairs. I'l seguond tom da l'enciclopedia dals sentimaints umans «Erich Wyss übt den freien Fall», cuntinuescha el cullas istorgias dals abitants d'üna cooperativa d'abitare a Turich.

La sdarlossada

Üna chasa, ün desch persunas e 65 sentimaints unischa Tim Krohn in seis seguond cudesch dal proget dals sentimaints umans. Il nouv tschientiner cumainza per Hubert Brechbühl, ün manisunz da tram pensiunà, cun

gronds plans per l'avegnir e sainza seis giat. E per il giuven pèr Pit e Petzi cun bier amur, quai chi manca pro Julia Sommer. L'abitanta Selina es sainza lavur. Erich e Gerda Wyss as fan impissamaints chi dad els duos chi dess murir sco prüm. Bliers da tuot quists fats as müdaran, oters restan sco chi sun. Las ün desch abitants ed abitants d'üna chasa a Turich intivan d'urant l'on 2001 i'l battibuogl dals sentimaints. «Las istorgias giovan d'urant la seguonda mità da l'on 2001. Illa prüma mità regnaiva üna tscherta euforia e d'urant la seguonda mità da quel on vegnan ils umans sdarlossats dals acts terroristics a New York», ha declerà Tim Krohn.

L'idea dal crowdfunding

Tim Krohn ha adüna fingià gnü l'idea da scriver ün'enciclopedia dals sentimaints umans. Cun ir dals ons ha'l sviluppà üna glista cun passa 1000 chavazzins. «Varamaing vulav'eu realisar quist proget in l'età avanzada. Be cha'l cuors da la vita ha procurà ch'eu n'ha cumanzà plü bod culla realisaziun da quist proget», ha'l manzunà. Per fabricar ün bogn per sia mamma in lur chasa a Sta. Maria illa Val Müstair ha

gnü la famiglia Krohn l'idea da lantschar ün crowdfunding sülla pagina d'internet «wemakeit». Krohn ha miss a disposiziun 111 istorgias e quai dals chavazzins «aalglatt» fin pro «zynisch». Plünavant pudavan ils interessents indichar fin a trais peds ch'els vulavan avair in lur istorgia. Infra ün mais d'eiran las 111 istorgias, ed ün pèr daplü, vendüdas.

Scriptur cun success

Fingià daspö quatter ons abita Tim Krohn insemel cun sia famiglia a Sta. Maria illa Val Müstair. El es nat da l'on 1965 in Nordrhein-Westfalen illa Germania. Si'infanzia ha'l passantà i'l chantun da Glaruna e plü tard ha'l abità bundant 20 ons in üna cooperativa illa cità da Turich. Cuntschaint es el dvantà cun seis romans «Quatemberkinder» e «Vrenelis Gärtli». Il prüm tom da l'enciclopedia dals sentimaints umans «Herr Brechbühl sucht eine Katze» d'eira d'urant diversas eivnas illa glista svizra dals bestsellers. Tim Krohn es gnü undrà tant oter cul Premi da Conrad-Ferdinand-Meyer, cul Premi da la Fundaziun svizra da Schiller e cul Premi da cultura dal chantun da Glaruna. (anr/afi)

Arrandschamaint

«Clown-Syndrom» i'l Chastè da cultura

Fuldera In venderdi, ils 6 avrigl, a las 20.00, vain preschantà ün teater singular cun nom «Clown-Syndrom» i'l Chastè da Cultura a Fuldera.

Cun passa 30 ons esperienza da teater e circus s'ha preschantà Olli Hauenstein sün tuot il muond. In seis program actual stan duos protagonistis sül palc chi sun fich differents. Eric Ga-

dient es ün actur cul down-sindrom, insemel as preschaintna sco «Clown-Syndrom». Cun üna percha da pes-char, üna rait e sainza fuond dubel vöglian ils duos actuors far il grond butin. Els nu tschüffan peschs, ma istorgias incrediblas. Cun blera poesia, musica ed umur s'inscuntran els sül listess level, las differenzas sun irrelevantas e na visiblas. (protr.)



La regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschercha per l'uffizi da scussiu e fallimaint süls 1. lügl 2018 ün/a

collavuratur/a da chanzlia (30-50 %)

cun lö da lavur a Scuol.

I Til/la spetta ün'interessanta lavur d'ota responsabilità in ün pitschen team. Collià sun dasper l'evader las lavurs administrativas da l'uffizi da scussiu e fallimaint eir servezzans da fanestrigli e contact cun debitors e creditors. No spettain dad El/la:

- scolaziun da commerzi (cugnuschentschas «SchKG» d'avantag)
- cumpetenzas da linguas: rumantsch e tudaisch
- lavur exacta, speditiva ed independenta
- prontezza d'ingeschamaint ed abiltà da team

Infuormaziuns telefonicas dà Rico Kienz, tel. 081/861 00 00. L'annunzia culs solits allegats esa da trametter fin il plü tard als 20 avrigl 2018 a la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Rico Kienz, Chasa du Parc, 7550 Scuol, (rico.kienz@ebvm.ch) (Deutsche Fassung unter: www.engiadinabassa.ch)

Martina Schlapbach succeda ad Andrea Gilli

Conferenza dals presidents da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair

Martina Schlapbach dal chantun Berna es gnüda eletta sco nouva sviluppadra d'economia per la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Plünavant han ils presidents cumünals deliberà il quint annual per l'on 2017.

Ils presidents cumünals da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) han elet in lur ultima conferenza a la Bernaisa Martina Schlapbach sco nouva sviluppadra d'economia regionala. Ella succeda ad Andrea Gilli, chi'd es gnü elet al cumanzamaint da marz sco president cumünal da Zuoz. El resta però inavant fidel a la Regiun EBVM e quai cun ün mandat da 20 pertschient. Schlapbach surpiglia a partir dals 1. da lügl sia nouva incumbenza. Ella surpiglia impustüt ils progets in Engiadina Bassa, Gilli invezza tegna ils progets in Val Müstair.

Soluziun limitada

L'Uffizi chantunal per economia e turissem es pel mumaint landervia a ponderar il model dal svilup d'economia. Perquai ha la Conferenza dals presidents pudü deliberar be üna soluziun limitada per l'occupaziun dal post dal svilup d'economia regionala e quai per la dürada fin la fin da l'on 2019. Martina Schlapbach es gnüda eletta per quist post e quai cun ün pensum dad 80 pertschient. «Meis partenari ed eu vain decis da tour domicil in Engiadina Bassa, üna regiun chi'd es dvantada cun l'ir dals ons nosa seguonda patria», ha manzunà Schlap-

bach. Lur intent d'eira da na vulair be abitar in quista regiun, dimpersè eir da s'ingaschar a favur da las intrapraisas, d'organisaziuns e per las abitanas e'ls abitants da la Regiun dal Parc Naziunal Svizzer.

Dal chantun Berna a Tschlin

Martina Schlapbach ha passantà üna gronda part da seis temp liber e bieras da sias vacanzas in Engiadina Bassa. «Meis giavüsch d'eira adüna d'avair üna jada in quista regiun meis center da vita», ha'la dit. Ella ha passantà si'infanzia a Langenthal i'l chantun Berna, ingio ch'ella ha frequentà las scoulas. Il master d'istorgia s'ha ella acquistada a l'Università da Friburg. Plünavant ha ella stübgia migraziun a l'Università d'Oxford ed ha conclüis quist stüdi cul master. Dürant divers ons d'eira ella impiegada i'l sector dal schurnalissim, ha lavurà illa perscrutaziun ed illa cusagliaziun d'organisaziuns. Martina Schlapbach s'ha ingaschada sco manadra da progets per la cooperaziun al svilup pro l'ONU e pro la Direcziun da svilup e da collavuraziun svizra. «Dürant ün on n'haja lavurà i'l Tadschikistan per UN-Women, l'organisaziun chi promovu las duonnas in l'economia.» Ella s'allegra da pudair viver e lavurar i'l Triangul Retic ed «eir l'istorgia dals Randulins es fich interessanta». In duos eivnas farà la nouva sviluppadra d'economia per la Regiun EBVM müdada da la Bassa per gnir ad abitar a Tschlin. «Eu m'allegro per mia nouva sfida. Impustüt eir ch'eu das-ch güdar a promover e sviluppar l'avvenir da quista regiun in vista al turissem, al turissem da sandà ed a la promoziun da l'economia illa Regiun da Parc Naziunal Svizzer.»



Martina Schlapbach es la nouva sviluppadra d'economia per la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair.

fotografia: mad

Il rendaquint da l'on 2017 da la Regiun EBVM serra pro sortidas da 4,1 milliuns francs ed entradas da 2,3 mil-

liuns francs cun ün superplü d'expensas dad 1,8 milliuns francs. L'import chi vain scumparti süls cumüns es

Premi d'innovaziun 2017 per la Lico AG

La conferenza dals presidents ha decis da surdar il premi d'innovaziun 2017 a la ditta Lico AG da Müstair. Andit a quista decisiun ha dat l'incletta da l'intrapraisa per la natura e l'elavuraziun da materias primaras. La Lico AG elavurescha cucun, lino e lain e quai in cumbinaziun cun maximas innovativas. Ils respunsabels as orienteschan als bsögn dals cliants. La Lico AG s'ha sviluppada daspö l'on 1989 ad ün intrapraisa da produziun moderna, innovativa ed activa mundialmaing. (anr/afi)

in congual cul büdschet per s-chars 300000 francs plü bass. Pro'ls uffizis da la curatella professionala, scussiu e fallimaint e'l stadi civil s'haja pudü generar, in congual cun l'on avant, daplü entradas. Percunter sun ils cuosts pro'l ramassamaint d'immundizchas creschüts e quai per tschinch pertschient. «Quai es da contribuir al fat cha'l predschi pro la vendita da vaider s'ha diminui e causa chi resultan cuosts pervi d'obligs da vart dal Chantun», vegna manzunà illa comunicaziun als mezs da massa. Percunter s'ha diminui il surplü da sortidas pro la Scuola da musica Engiadina Bassa Val Müstair e quai per 15000 francs. Pro'l svilup regional resulta ün surplü d'expensas da 90000 francs, congualà cun l'on avant. Plünavant ha la Conferenza da presidents tut cogniziun dal rapport annual 2017.

Üna premiera na be pella musica da Tschlin

Concert da la musica instrumentala cun chant da solista

Pella prüma jada dà la società da musica da Tschlin ün concert insembel cun üna chantadura solista. Accumpagnada dals musicants chanterà Sara-Bigna Janett tocs d'operettas ed oter.

In dumengia, ils 8 avrigl, a las 11.00 invida la società da musica da Tschlin in sala polivalenta a seis concert annual. Id es ingon ün concert tuot special chi cumainza illa prüma part cun differents tocs sunats da las musicantas e musicants da Tschlin suot la bachetta da Duri Janett e Curdin Caviezel. Davo la posa daja lura üna cumbinaziun da musica e da chant: La chantadura Sara-Bigna Janett chi ha fat avant ün on a Turich il master per chant solistic s'ha declarada pronta da chantar parts d'operettas, accumpagnada da la socie-

tà da musica da Tschlin. Seis barba Duri declera co chi'd es gnü a quist experimaint musical particular.

In tschercha da litteratura adattada

«Daspö ün pèr ons vain meis frar Jachen, il bap da Sara-Bigna, darcheu a Tschlin a musica ed es eir uschi gliö plü suvent in cumün», disch il dirigent da la musica da Tschlin. Discurrind insembel han ils duos frars Duri e Jachen gnü avant duos ons l'idea da far ün concert cumbinà, musica instrumentala e chant. «Sco prüma esa stat dad ir a tscherchar litteratura, alch chi nun es uschè simpel, causa chi nu dà uschè blera litteratura per musica instrumentala e chantaduras e chantaduors.» Duri Janett ha scrit a l'editur ch'el ha suvent da chefar e quel ha tramiss l'on passà da prümavaira ün pèr propositas. Cün verer tras quellas ha'l badà cha quai nu d'eira precis quai cha'ls duos frars as vaivan imaginats. «Eu vaiva manzunà cha ideal füschan operettas in direcziun da musicals, quai cha nus vain survgni d'eira plüchöntsch in direcziun da pop.» Qua til es i tras il cheu cha la musica da Tschlin ha sunà fingià tocs our dad operettas e musicals.

Dal «Vogelhändler» fin «Guiditta»

La società da musica da Tschlin vaiva sunà avant divers ons üna selecziun da tocs da l'operetta «Der Vogelhändler» da Carl Zeller (prümaudiziun dal 1857). Ün pèr ons plü tard vaiva la musica sunà üna schelta da tocs dal musical «My Fair Lady» da Friederick Loewe (prümaudiziun dal 1956). Ils musicants Duri e Jachen Janett han guardà tras las notas. «I s'ha vis chi'las laschaiva far alch our da quists tocs», cuntinuescha Duri Janett, «i d'eira be dad instrumentar



La musica da Tschlin, qua suot la bachetta da Curdin Caviezel, imbellischa adüna darcheu las festas cumünalas cun sias melodias.

fotografia: Flurin Andry



Sara-Bigna Janett ha plaschair dal proget cumünavel. fotografia: Kaupo Kikkas

sveva ils tocs. Quai vuol dir chi'd es stat minchatant da tour davent tscherts registers per far lö a la chantadura.» A quella es gnü adimaint ün ulteriur toc: Sara-Bigna Janett ha proponü dad integrar i'l program dal concert eir amour da l'operetta «Giuditta» da Franz Lehár (premièra 1934) il toc «Meine Lippen, sie küssen so heiss». Da quel toc existiva ün arrandschamaint per chant ed orchester da soflar. Ils frars Jachen e Duri Janett han postà quell'ediziun ed adattà il toc a lur situaziun, als instrumentants da la musica da Tschlin. L'on passà d'utuon ha il dirigent pre-

schantà al comitè da la musica l'idea e'ls commembers da quel d'eiran be da pais princlats. Uschea hana decis da realisar il proget.

Sco usità a Tschlin es eir quist concert in duos parts. Illa prüma suna la musica differents tocs be ella, sainza chant. «Ün toc es magari concertant, ils oters sun plütost musica da trategnimaint cun möds ün pa plü moderns», disch il dirigent Duri Janett. Davo la posa vain lura la part cumbinada cul chant. «Parts da las melodias vegnan chantadas laschond davent ils instrumentants da melodia», declera'l, «pro oters tocs daja

cumbinaziuns, la vusch da la chantadura e la melodia sunada dals instrumentants.» Per cha la vusch da la solista Sara-Bigna Janett resorta vain sia vusch rinforzata ün pa. In sonda installescha ün perit ils amplifichaduors per cha tuot saja pront pel concert in dumengia. «Davo il concert spordschaina amo giantar per chi chi nun ha vöglià dad ir a chasa a cuschinar e per chi chi vess gust da star amo ün pa da cumpagnia», conclüda Duri Janett. (anr/fa)

Il concert da la società da musica da Tschlin es in dumengia, ils 8 avrigl, a las 11.00 illa sala polivalenta da Tschlin.

Via Fopeta – Kunstakzente in der Bergeller Natur

ARTipasto Bregaglia 2018

Statt einem R ein N – und schon freut man sich auf die Vorspeise zum Bergeller Kultursommer. Mit Peter Schraners Führung und seinen Erklärungen zur Via Fopeta ob Coltura gelang Dora Lardelli ein spannendes «amuse bouche».

KATHARINA VON SALIS

«Die Veranstaltung in der Rimessa Castelmur findet bei jedem Wetter statt, die Wanderung hingegen nur bei trockenem Wetter» – das sahen die um die 30 Teilnehmenden anders und lockten Erbauer und Künstler Peter Schraner aus Coltura hinaus in den Regen. Los ging's, schirmbewaffnet, durch Coltura hinauf zum Waldrand.

Peter Schraner stellte bereits am Kunstfestival 2015 in der Rimessa Castelmur die Licht-Ton-Installation «Nev» aus. Damals äusserte er sich augenzwinkernd zur Via Fopeta: «Stellen Sie sich vor, ich würde die Via Fopeta bis nach Rom ausbauen, dann könnten die Bergeller die Poebene durchqueren, dann Teile Liguriens, Florenz, die Toscana und schliesslich vor dem Kolosseum ankommen.» Dazu ist es noch nicht gekommen. Dafür ist aber die Dichte der angeordneten lokalen Steine inzwischen gewachsen. Einige sehen recht frisch aus, andere sind bereits mehr oder weniger überwachsen, als ob sie schon immer da gewesen wären.

Am Karfreitag war lange nicht klar, warum der Weg Via Fopeta heisst. Der



Der Künstler Peter Schraner auf seiner Via Fopeta.

Foto: Katharina von Salis

Künstler gab darauf keine Antwort, schwenkte ab. Er hörte vielleicht die Frage gar nicht im Stimmengewirr der ihm aufgeräumt folgenden Gesellschaft. Das Werweisen fand ein Ende mit dem Blick auf die handgezeichnete Karte des Weges: Fopeta ist der Name des Baches am Ende des Weges im Erlenwald zwischen Valär und der Aua da la Fopeta. Auf der Karte sind Steinpyramiden und der Verlauf der eingelegten Platten ein- und bezeichnet. Der am

Anfang liegende Steinkreis «Generator» mit dem Mittelstein «Anode», der «Speicher», die bandbildenden, senkrecht in und neben den Weg gestellten Steine, der «Dynamo» zum Aufladen und so weiter.

Die gewaltige Urkraft

Unterwegs erklärte Peter Schraner, was er auch schriftlich in der Rimessa hinterlegt hatte. «Das Gesamtwerk symbolisiert die vom Kern der Erde ausgehende, gewaltige

Urkraft. Der spiralförmig brodelnde, flüssige Erdkern beeinflusst unser Dasein. Der zentrale grosse Kreis soll die Energie aus dem Innern an die Erdoberfläche leiten. Die aufrecht im Zentrum aus der Erdkruste ragende dunkle Steinnadel, die nach Südosten ausgerichtet ist, hat dabei die Funktion eines Erdleiters (Anode). Die austretende Kraft wird in der Folge atmosphärisch zum ersten oben liegenden Kegel geleitet, um dann am Fusse über die am Boden liegenden flachen Steine zum

vorbestimmten Ziel zu fliessen. Da das Ziel nur über kleine Tobel und Schründe erreicht werden kann, wird die verbrauchte Kraft mit als «Generatoren» bezeichneten Steinspiralen wieder aufgeladen. Am Ziel angelangt, verschwinden die Steine unter einem grossen Steinbrocken, um den Weg über die Erdkruste zurück ins heisse Magma zu finden.

Die Bedeutung selbst ausdenken

Ohne Führung oder schriftliche Erklärungen am Start der Via Fopeta dürften nur Wenige die Symbolik des Gesamtwerkes im Sinne seines Erbauers verstehen. Das ist aber nicht wirklich tragisch und tut dem Genuss keinen Abbruch. Alle können sich ja eine eigene Bedeutungen ausdenken. Die eingegrabenen, flachen Steine als Lebensfaden, der mal dünner, mal breiter wird, sich verschlingt, im Kreise dreht, da abbricht, aber anderswo weitergeht? Garniert mit Steinpyramiden als Höhepunkte und Höhlen als Tiefpunkte – oder wie auch immer. Man kann schnell oder gemütlich durchspazieren, allein oder in Gesellschaft. Oder versuchen herauszufinden, welche Teile des Weges schon vor Jahren und welche erst eben erstellt worden sind. So oder so wird die Natur, der Wald, vielleicht auch wieder mal die Fopeta, das ganze Gelände überdecken. Ein Problem damit hat dann höchstens die Archäologie, welche den verbleibenden Steinstrukturen ein Entstehungsalter und einen Sinn zuteilen sollte.



Einen kurzen Film zur Via Fopeta gibt es auf www.engadinerpost.ch zu sehen.

Pontresina lenkt beim Irontrail teilweise ein

Swiss Alpine Irontrail Am 6. März hatte der Gemeindevorstand Pontresina das Gesuch für die Bewilligung der Strecken am Swiss Alpine Irontrail am 21. und am 28. Juli abgelehnt und eine Alternative vorgeschlagen. Er fürchtete mögliche Konflikte zwischen Läufern und Wanderern auf den Strecken Schafberg – Segantini-Hütte und Segantini-Hütte – Val Muragl an den beiden Samstagen in der Sommerhochsaison.

Im Sinn einer Wiedererwägung wurde bewilligt, dass der Prolog am 21. Juli nun doch über die beantragte Strecke führen kann (Segantini-Hütte), der Hauptlauf am 28. Juli jedoch auf der (auf Antrag leicht angepassten) Alternativstrecke stattfinden muss. Grund für die nachträgliche (Teil-)Bewilligung: Beim Prolog werden deutlich weniger Läufer erwartet als zum Hauptlauf (200 statt 600), die zudem zu einer anderen Tageszeit (Nachmittag statt später Vormittag) von der Segantini-Hütte ins Val Muragl absteigen. Begegnungen mit aufsteigenden Wanderern dürften also deutlich seltener vorkommen.

Der Hauptlauf am 28. Juli muss jedoch auf der Alternativstrecke stattfinden, die leicht angepasst wurde. Sie führt vom Rondo über Crast'ota - Las Blais – ins Val Muragl und über den Höhenweg auf Muottas Muragl. (ep)

Der Hauptlauf am 28. Juli muss jedoch auf der Alternativstrecke stattfinden, die leicht angepasst wurde. Sie führt vom Rondo über Crast'ota - Las Blais – ins Val Muragl und über den Höhenweg auf Muottas Muragl. (ep)

Die Rhätische Bahn profitierte von der Ski-WM in St. Moritz

Erfreuliches RhB-Geschäftsjahr 2017

Die Rhätische Bahn (RhB) ist im letzten Jahr in allen Geschäftssparten gut unterwegs gewesen. Ein Überschuss von 1,2 Millionen Franken zeugt davon. Profitiert hat das Unternehmen von der Ski-WM 2017 in St. Moritz.

Vor allem im Personenverkehr hat die Kasse erneut geklingelt. Der Nettoerlös der Rhätischen Bahn wuchs um über fünf Prozent auf 99,7 Millionen Franken. Damit bestätigte sich die Trendumkehr vom Vorjahr, als die Einnahmen aus dem Personentransport wieder zu steigen begannen.

Profitiert hat die Bahn unter anderem von der Ski-WM im Februar letzten Jahres in St. Moritz. Der Grossanlass bescherte ihr zusätzlich 100 000 Passagiere, wie Verwaltungsratspräsident Stefan Engler gestern Mittwoch in Chur sagte. Nebst der Linie Landquart – St. Moritz war auch auf den Strecken Landquart – Scuol, St. Moritz – Tirano sowie beim Glacier Express ein erfreuliches Wachstum der Nachfrage zu verzeichnen. Insgesamt stieg die Anzahl der Personenkilometer von 335 auf fast 350 Millionen.

Rekord im Autoverlad

Mit 497 400 transportierten Fahrzeugen erzielte die RhB einen Rekord im Autoverlad. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Einnahmen um über acht Prozent auf 15,9 Millionen Franken.

Im Güterverkehr kletterten die Erträge um knapp drei Prozent auf 15,1 Millionen Franken. Eine Rolle spielten

unter anderem die Transportleistungen für den Neubau des Albulatunnels.

Total stiegen die Einnahmen letztes Jahr um zehn Millionen auf 363 Millionen Franken. Wobei die Abgeltungen von Bund und Kanton Graubünden laut Angaben von RhB-Direktor Renato Fasciati 57 Prozent ausmachten.

Unter dem Strich resultiert in der Erfolgsrechnung ein Überschuss von 1,2 Millionen Franken. Es findet keine Gewinnverwendung im üblichen Sinne statt. Vielmehr fliesst das Geld laut VR-Präsident Engler in die «Ergebnisgleichesreserve».

Grossprojekt «Neubau Albulatunnel»

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 228 Millionen Franken (Vorjahr 325 Millionen) investiert. Für den Substanzerhalt und die dringend notwendige Erneuerung der Infrastruktur wurde mit rund 184 Millionen Franken der Spitzenwert des letzten Jahres (182 Millionen) noch leicht übertroffen. Darin enthalten ist das Grossprojekt «Neubau Albulatunnel», auf welches mit 46 Millionen Franken praktisch Mittel in gleicher Höhe wie im Vorjahr entfielen.

Im laufenden Jahr erwartet das Bahnunternehmen in allen Sparten ein weiteres moderates Wachstum. Per Jahresende wird mit einem Ergebnis im Rahmen der Vorjahre gerechnet.

Zehn Jahre Weiterbe

Zu feiern gibt es die Aufnahme der Bernina- und der Albula-Linie ins Unesco-Welterbe vor zehn Jahren. Geplant sind Aktivitäten zu den Themen Welterbe und Bahnkultur. Den Höhepunkt soll das RhB-Bahnfestival vom 9. bis 10. Juni in Samedan und Pontresina bilden. (sda/pd)

Veranstaltungen

Saisonschlusskonzert mit Europameister

Pontresina Am kommenden Samstag, 7. April, konzertiert das Vokalensemble «incantanti» zum Ende der Wintersaison im Hotel Saratz in Pontresina. Der international ausgezeichnete Jugendchor aus dem Raum Chur bereitet sich damit auf die Teilnahme am Europäischen Jugendchorfestival EJCF vor, das über die Auffahrtstage in Basel stattfindet.

Bevor sich die jungen Sängerinnen und Sänger auf ihre Reise begeben, präsentieren sie ihr bunt gemischtes Festivalprogramm in Pontresina am kommenden Samstag und am Samstag, 28. April, in Chur. Das Saisonschlusskonzert im Hotel Saratz geht mit einem exklusiven Drei-Gang-Dinner einher. Die Kombination von Kulinarik und Musik erinnert dabei an das erfolgreiche Diner Spectacle «Ach, der Herr Saratz...» der vergangenen beiden Jahre. (Einges.)

Senioren-Mittagessen

St. Moritz Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gang-Menü zu offerieren. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr, kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde ein Mittagessen einnehmen und Kontakte miteinander pflegen.

Die Standorte des Mittagstisches in St. Moritz in den nächsten Monaten sind: April: Hotel Steffani, Mai: Waldhaus am See, Juni: Hotel Piz, Juli: Hotel Corvatsch. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)

Anzeige

Einladung

Tag der offenen Tür

Feier nach dem Umbau der Verwaltungs- und Betriebsgebäude sowie der Wohnungen von St. Moritz Energie.

Samstag, 7. April, Via Signuria 5, St. Moritz

Programm

11.00 Beginn «Tag der offenen Türen»
 11.15 Offizielle Ansprachen
 11.30 bis 14.30 Jede halbe Stunde geführte Rundgänge
 15.00 Ende «Tag der offenen Türen»

Für Verpflegung ist gesorgt und die Gäste haben die Möglichkeit, Energie selber zu produzieren und zu erleben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anspruchsvolles Osterkonzert mit «Minimal Music»

Simone Vebber spielte auf der Orgel der reformierten Kirche in Silvaplana

Das traditionelle Osterkonzert mit Lesungen von Pfarrer Urs Zangger teilte sich dieses Jahr in einen ersten Teil mit Werken von Johann Sebastian Bach und in einen zweiten mit Minimal Music auf.

Das Konzert wurde auf eine Leinwand übertragen, sodass der Organist nicht unsichtbar auf der Empore spielen musste. Im zweiten Teil wurden verschiedene Stimmungsbilder gezeigt.

Urs Zangger las zu Beginn aus dem Buch «Der Innere Kompass» von Lorenz Marti. Die Mathematik als Grundlage allen Lebens (G. Galilei) – wurden die mathematischen Strukturen erfunden? Oder waren sie immer schon da, bereit, entdeckt zu werden ... sicher ist: sie kommen in der Musik vor. Und in der Natur. Und in der Philosophie. Eigentlich überall.

Drei Orgelwerke von Bach

Leider kann nicht ausführlich auf die grossen Werke eingegangen werden. «Präludium und Fuge in A-Dur» eignete sich hervorragend als Auftakt des Konzertes. Als Zweites spielte Vebber den Choral «O Lamm Gottes, unschuldig» in A-Dur, der während des Abendmahls oder als Abschluss des Karfreitag-Gottesdienstes gespielt wurde. Hier klang die Registrierung der Orgel sehr gedämpft, gut passend zum Stück. Schön der Choral im Bass, die Oberstimmen als Begleitung. Die Triosonate Nr. 5 in C-Dur, mit drei Einzelstimmen in den beiden Manualen und dem Pedal, ist eine harmonisch sehr dichte Komposition, wohl unter dem Einfluss der italienischen



Wurde beim traditionellen Osterkonzert gefordert: Organist Simone Vebber.

Foto: Christiane D. Mathis-Lucius

Konzertform geschrieben, mit grosser Ruhe gespielt von Vebber, auch die beiden schnellen Sätze wirkten nicht verhetzt, schön auch das Tempo im Largo.

Bereits weit über Bach in die Zukunft der Musik weisend, erklang die «Pièce d'Orgue», eine Fantasie, fröhlich und liedhaft. Da Vebber ein grosser Improvisator ist, fliesst dieses Talent manchmal hörbar in seine Interpretationen ein. Die Pièce leitete über zum zweiten Konzertteil. Die nächste Lesung aus dem «Inneren Kompass» behandelt das Werk des Pythagoras. Er vermass die

Intervalle der Musik auf seinem Monochord, berechnete den Abstand der Planeten, der mit den Intervallen zusammenhängt und war ein grosser Philosoph und Mathematiker mit allumfassendem Weltbild.

«Neue» Musik im Engadin

«Minimal Music» – das tönt irgendwie winzig. Genau das ist die Grundlage dieser Kompositionsart. Kleinste Taktverschiebungen, kaum wahrnehmbare Tonveränderungen, eine andere Tonart, all das in ähnlichen Mustern (patterns)

ergeben, grob gesagt, die Minimal Music. Was hört man davon? Eine fließende Musik, durchaus tonal, repetitiv, manchmal durch neue Ideen unterbrochen, sehr flächig und gefällig, vielleicht manchmal fast einschläfernd, denn die Dramatik ist nur durch die minimalen Veränderungen gegeben.

Das gibt dieser Musik den meditativen Touch. Sie ist sehr schwer zu spielen, denn sie benötigt absolute Konzentration des Interpreten. Wer die Challenge sucht, ist hier gut bedient. Schön klingt sie in Ensembles mit verschiedenen Instru-

menten. Natürlich kann sie auch digitalisiert gespielt werden.

Von Bruno Rattini (geb. 1991) spielte Vebber «Infiniti Mond» nach Texten von Galileo Galilei (1564–1641). Lange Töne prägen das Stück, mehrere Rhythmen erklangen gleichzeitig, im Bass wurde eine neue Melodie eingeführt, das alles nebeneinander und von einer Person gespielt. Dazu wurde ein Blick aus dem All auf die Erde auf der Leinwand gezeigt.

Offen bleibende Frage

Auch Phil Glass (geb. 1937) kann hier nur kurz beschrieben werden. Vor allem die Begegnung mit Ravi Shankar, dem indischen Sitarspieler, brachte ihm die Erkenntnis des orientalischen Zeitablaufs in der Musik, der Überlängen und der exotischen Rhythmen. Glass war einer der ersten Minimal-Music-Komponisten. Sein Werk ist immens, er hat viele Preise erhalten. «Mad Rush» ist schwer zu beschreiben, es gliedert sich in verschiedene Abschnitte, Melodien werden verlangsamt, es endet in einer offen bleibenden Frage. Pop-X, geb. 1985, selbst nicht Organist, hat mit «Cantata» das für diesen Abend typischste Beispiel für Minimal Music geliefert. Schlagzeugartig der Beginn, ein Teil im Orgelplenum mit völlig anderem Takt, der Schluss wieder schlagzeugartig.

Als Zugabe spielte Vebber ein Frühlingslied aus dem Gesangbuch, eine dorische Melodie aus dem 17. Jahrhundert, hier gespielt wie ein mittelalterlicher Tanz. Er improvisierte spontan vier Sätze, der zweite der Minimal Music nachempfunden, der dritte und vierte mit dem ganzen Tonumfang der Orgel. Man hätte ihm noch sehr lange zuhören mögen. Christiane D. Mathis-Lucius

51. Internationales Frühjahrsturnier in St. Moritz

Eisstocksport Am 7. und 8. April findet wiederum das traditionelle Eisstockturnier auf der Ludains in St. Moritz statt. Der Anlass, welcher zum 51. Mal ausgetragen wird, gehört zu den wichtigsten Terminen in der Eisstockszene. Dies einerseits aufgrund der starken Besetzung, andererseits auch, weil er den Abschluss der Winterturniersaison vor einer eindrücklichen Bergkulisse setzt. Die Startplätze sind äusserst begehrt und für gewöhnlich über Jahre reserviert. So kommen auch mehrere Vereine bereits über Jahrzehnte ins Engadin zum Turnier und nehmen stundenlange Anfahrtswege in Kauf. Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr der Besuch des ESC Am Bachtel, welcher zum 30. Mal am Start ist. Notabene handelt es sich dabei auch um eine der stärksten und erfolgreichsten Mannschaften der Schweiz, die regelmässig Medaillen an den Schweizermeisterschaften gewinnt, so auch in diesem Jahr mit dem 3. Rang.

Neben weiteren A-Liga-Klubs aus der Schweiz werden traditionell auch Mannschaften aus Deutschland, Österreich und aus Südtirol/Italien erwartet. Bedauerlicherweise können in diesem

Jahr einzelne Mannschaften aus Deutschland nicht teilnehmen, da gleichzeitig auch die Aufstiegsspiele in der Regional- bzw. Bundesliga stattfinden. Dennoch ist es ein Eisstockspektakel, ein solch grosses Turnier abzuhalten, bei welchem die Spieler zwischen Samstag und Sonntag bis zu 14 Stunden auf dem Eis stehen.

Aus dem Engadin nehmen zwei Mannschaften teil. Während die Gastgeber vom ESC St. Moritz mehr auf ein Freundschaftsspiel setzen und keine rangmässigen Ambitionen hegen, geht es für den ES Sur En um wesentlich mehr. Nach dem äusserst positiven Abschneiden an der Schweizermeisterschaft 2018 mit dem 5. Schlussrang im Mannschaftswettbewerb und der entsprechenden Bestätigung mit dem Bündner Meistertitel und dem Turniersieg in Davos, möchten sich die Unterengadiner natürlich in der vorderen Hälfte des Feldes etablieren. Ob es für einen Rang unter den besten Zehn reicht, wird sich am Samstag und Sonntag zeigen. Jedenfalls freuen sich alle Teilnehmer über interessiertes Publikum. (Einges.)

Selina Gasparin wird Schweizermeisterin

Biathlon Am vergangenen Samstag fanden in der Biathlon Arena in Lenzerheide die Schweizer und belgischen Meisterschaften Elite statt. Auch einige Engadiner Athletinnen und Athleten trotzten den wechselnden Witterungsverhältnissen.

Die beiden Gasparin-Schwester, Selina (34) und Elisa (26), standen in der Kategorie «Frauen» gemeinsam auf dem Podest. Selina Gasparin wurde Schweizermeisterin. Ihre Schwester Eli-

sa belegte den 2. Rang. Ebenfalls in dieser Kategorie erreichte die 26-jährige Irene Cadurisch aus Maloja den 5. Platz, und die 22-jährige Laura Caduff aus Zernez den 9. Rang. So wie die Gasparin-Schwester stand auch Nico Salutt auf dem Podest. Der 19-Jährige aus Zernez erreichte in der Disziplin «Männer Junioren» den 3. Platz. Der 23-jährige Severin Dietrich aus Martina belegte in der Kategorie «Männer» den 11. Rang. (mw)

Alec Hirsch und Silvano Gini holen Bündnermeistertitel ins Engadin

Ski Alpin Über die Osterfeiertage fanden die Bündnermeisterschaften der Kategorien U14 und U16 in Sedrun und Films/Laax statt. Leider liess das Wetter vor allem am Gründonnerstag keinen regulären Super G zu. Das Rennen musste nach 54 Fahrerinnen wegen Nebels abgebrochen werden. Auch das auf Ostermontag verschobene Rennen fiel wegen der Lawinengefahr aus.

Sowohl Alec Hirsch vom Ski Racing Club Survetta St. Moritz, Knaben U14 als auch Silvano Gini vom Skiclub Alpina St. Moritz, Knaben U16, konnten im Riesenslalom den Bündnermeistertitel ins Engadin holen. Moreno Triulzi, Skiclub Silvaplana-Champfèr, Knaben U16, konnte ein zufriedenstellendes Comeback nach seiner Verletzungspause starten und belegte im Riesenslalom den 9. Rang und im Slalom den guten 5. Rang. Silvano Gini fuhr im Slalom die Silbermedaille heraus.

Im Riesenslalom bei den Mädchen U14 platzierten sich gleich vier Engadi-

nerinnen unter den Top Ten. Leonie Tramèr vom Skiclubs Ski Racing Club Survetta St. Moritz erreichte Platz zwei, gefolgt von Mirja Malgiaritta vom Skiclubs Lischana Scuol auf Platz drei, und auf Platz vier und fünf folgten Jil Van der Valk und Isabella Pedrazzi, beide vom Skiclub Ski Racing Club Survetta St. Moritz.

Im Riesenslalom der Kategorie Mädchen U16 erreichte Nikita Seibert vom Skiclub Bernina Pontresina Platz vier, Zali Sutton vom Skiclub Silvaplana-Champfèr Platz sechs und Laura Lindegger vom Skiclub Lischana Scuol Platz sieben.

Die Fahrerinnen des RLZ Alpin Oberengadin mussten im Slalom mit undankbaren vierten Plätzen vorliebnehmen. So Selina Grass vom Skiclub Piz Ot Samedan, Mädchen U14, im Slalom und Nikita Seibert vom Skiclub Bernina Pontresina, Mädchen U16, sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom. (pd/ep)

Infos und Rangliste: www.osnk.ch/news.html

Bündner Sportnacht

Sportauszeichnung Am 8. Juni wird im Auditorium der Graubündner Kantonalbank in Chur zum 7. Mal die Bündner Sportnacht ausgetragen. Dazu lädt der Bündner Verband für Sport (BVS) im Zusammenwirken mit dem Kanton Graubünden zur feierlichen Verleihung des Bündner Sportpreises 2018 ein. Unter anderem werden der Bündner Sportler des Jahres, der Newcomer des Jahres, der Trainer/Funktionär des Jahres, der Behindertensportler des Jahres sowie der Verein des Jahres 2018 ausgezeichnet.

Procap Grischun als grösste Behindertenorganisation im Kanton Grau-

bünden wird die Nomination und die Wahl des Behindertensportlers 2018 vornehmen und anlässlich der Sportnacht den Sportler oder die Sportlerin auszeichnen. Gesucht wird der Nachfolger von Paul Schnider, der 2017 ausgezeichnet wurde. Ein Kandidat dürfte der Langläufer Luca Tavasci aus Samedan sein, der die Schweiz an den Paralympics in Pyeongchang vertrat.

Vorschläge zur Nomination können bis 9. Mai über Procap Grischun eingereicht werden. (pd/ep)

Infos und Nomination: info@procapgrischun.ch

Gute Leistung in Fehraltorf

Pferdereiten Am Ostermontag, 2. April, durfte der Engadiner Stall «ForzAgricola» an den Pferdereiten in Fehraltorf den erfreulichen zweiten Platz im Grossen Preis der Gemeinde Fehraltorf feiern. Gegen eine starke Konkurrenz über die Distanz von 2500 Meter erreichte die Stute «Fleur d'Ipanema» den hervorragenden zweiten Rang. Die Stute wurde von der Reiterin Naomi Heller geritten und von Josef Stadelmann trainiert. Nach dem ersten und zweiten Rang am diesjährigen White Turf in St. Moritz bestätigte sie ihre gute Klasse. (Einges.)

Vivabike-Festival im Puschlav

Mountainbike Das kleine, aber feine Vivabike-Festival im Herzen der Alta Rezia geht in die zweite Runde. Spektakuläre Routen, atemberaubende Aussichten und kulinarische Höhepunkte prägen dieses kleine Festival, welches vom 25. bis 27. Mai im Puschlav stattfindet.

Das Bike-Event wird im zweiten Jahr in Folge durchgeführt. Hinter dem Festival stecken die Initianten und Bike-Begeisterten Bruno Raselli (Hotelier) und Gianluca Balzarolo (Universo Bike). Mit der Organisation des Events möchten sie Mountainbikern die Vorzüge ihrer schönen Region näherbringen. Dreh- und Ausgangspunkt ist das Festivalgelände in Le Prese in unmittelbarer Nähe des Lago die Poschiavo mit direktem Anschluss an den Bernina Express. Das sportliche Rahmenprogramm wird auf dem Festivalgelände in Le Prese mit Pumptracks sowie E-Mountainbike-Testfahrten ergänzt. (pd)

Infos: www.vivabike.ch

Lottoabend Cor masdo Pontresina

am Samstag, 7. April 2018
ab 20.00 Uhr im Rondo Pontresina

Attraktive Preise: u. a. Fernseh-Bildschirm, Mountainbike, Fotoapparat, div. Elektrogeräte, Heliflug, RhB-Tageskarte, Früchtekörbe, div. interessante Gutscheine und viele weitere schöne Preise. **1. Durchgang gratis**

Erweitern Sie den Kreis Ihrer Angehörigen um eine Familie in Afrika.
Wir beraten Sie gerne zu Ihrer Erbschaft: www.helvetas.ch/testament

HELVETAS
Helfen Sie eine bessere Welt

Im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten:

Gewerbefläche, 165 m²

Helle grosszügige Raumaufteilung

Geeignet als Büro-, Gewerbe-, Praxis- oder Ausstellungsräume



Weitere Auskünfte:
Gammeter Immobilien AG
Telefon 081 833 47 25

MEIN LETZTER WILLE

Ich möchte mein Testament verassen. Deshalb bestelle ich den Ratgeber der Krebsliga.

Name: _____
 Strasse: _____
 PLZ, CH: _____
 Datum: _____
 Unterschrift: _____

Krebsliga Schweiz
Effingerstrasse 40
Postfach 8219, 3001 Bern
Tel. 0844 80 00 44
www.krebsliga.ch
PK 30-4843-9



HOTEL PRIVATA

ENGIADINA-THAI
Dumeng und Verena am Kochherd

Kleine Köstlichkeiten aus nah und fern

- Muschelsalat
- Engadiner Brotsuppe
- Frühlingsrollen
- Thymian-Sorbet
- Polentakugeln a la Dumeng
- Lammracks an Arvenadelnkruste
- Schweinsrippen-Curry
- Exotisches Früchte-Carpaccio mit Joghurt-Eis

Sonntagabend, 8. April 2018
Menü CHF 68.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Hochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Wir suchen folgende(n) Mitarbeiter/in für die Sommersaison 2018:

Servicemitarbeiter(in) für unser Restaurant
Zimmermädchen mit Berufserfahrung

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungslagen per Email an folgende Adresse: hotel@albris.ch

Via Maistra 228, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40

www.albris.ch



15. Engadiner Gerätematch Samstag, 14. April 2018

Turnhalle Lyceum Alpinum Zuoz

Turnerinnen und Turner aller Kategorien aus dem Kanton und von der Gastriege aus St. Gallen bestreiten ihren ersten Wettkampf der neuen Saison.

Wettkampfbeginn K1/K2: 9.45 Uhr,
Rangverkündigung: 12:45 Uhr

Wettkampfbeginn K3-K7: 13.30 Uhr,
Rangverkündigung: 17.00 Uhr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt, Zuschauer sind sehr willkommen.

Detailinformationen: www.getu-tz-engiadina.com

KRÜGER

entfeuchten / heizen / kühlen / sanieren

Wir sind umgezogen.

Wir freuen uns, Sie von unserem neuen Standort in Celerina aus zu betreuen.

Tauchen Sie ein in die Krüger Welt
kruegerwelt.ch

Krüger + Co. AG
Via Nouva 2 / 7505 Celerina/Schlarigna / T 081 852 56 85 / celerina@krueger.ch / krueger.ch

REPOWER

Ein modernes Energieunternehmen ist das Produkt vieler Hände. Wir bei Repower schaffen Vertrauen, ergreifen Eigeninitiative und erzielen Wirkung. Diese Werte bilden die Grundlage für die zukunftsweisende Arbeit unserer rund 600 Mitarbeitenden – für die Energiewirtschaft von morgen. Wo Zukunft entsteht, braucht es Ideen von jedem Einzelnen. Um technisch das Optimum für die Energiezukunft zu bieten, arbeiten wir alle zusammen Hand in Hand. Wir leben den Austausch auf Augenhöhe. Und wir haben innovative Pläne.

Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unseren Standort in **Bever oder Poschiavo** Sie, den

Netzelektriker / Elektromonteur (m/w)

der vor Ort richtig zupacken kann, wenn es darum geht, das Geplante in die Praxis umzusetzen.

Das machen Sie

- Inspektionen, Wartung und Instandhaltung von Produktions- und Netzanlagen
- Mithilfe beim Aufbau und bei der Montage von Neuanlagen oder Erneuerungen
- Schaltvorgänge in Hoch- und Niederspannungsanlagen
- Beheben von technischen Störungen und Schäden
- Allgemeine technische Sachbearbeitungsaufgaben innerhalb der Abteilung sowie Unterstützung des Vorgesetzten
- Arbeiten ausserhalb des Repower-Gebietes

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Grundausbildung als Netzelektriker, Elektromonteur oder Freileitungsmonteur
- Bereitschaft für fachspezifische Weiterbildungen im Netzbau
- Einige Jahre Berufserfahrung von Vorteil
- Sachverständigkeit im Bereich Produktions- und Netzanlagen sowie Erfahrung im Bereich Dienstleistungsmarkt von Vorteil
- Führerausweis Kategorie B
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Sehr gute Kenntnisse in MS Office
- Durchsetzungsvermögen, Organisations- und Verhandlungsgeschick und gute Belastbarkeit

Als modernes Energieunternehmen arbeiten wir entlang der ganzen Wertschöpfungskette, von der Produktion über das Netz bis zum Vertrieb: Für engagierte Mitarbeitende ergeben sich also zahlreiche berufliche Möglichkeiten, Weiterbildung inbegriffen. Sind Sie bereit? Dann seien Sie dabei, wenn wir mit neuester Technik an der Zukunft bauen. An der von Repower und an Ihrer eigenen.

Always discovering.

Bitte bewerben Sie sich online

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Gianfranco Cagnoni, Leiter Ausführung Süd, Telefon +41 81 839 7237
Rahel Bauer, Human Resources, Telefon +41 81 423 7766



Cur cha Dieu ha vis cha la via dvainta massa lunga e stipa, ha'l miss il man sün sia spada e dit: „Vè a chasa“.

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Fich trists piglaina cumgià da nossa chara mamma, söra, nona e tatta

Ottilia Heinrich-Vital

28 schner 1930 fin 31 marz 2018

Davo üna vita lunga ed accumulida s'ha serrà seis circul da vita. Nus eschan grats pel bel temp cha nus vain pudü passantar cun Ottilia. Ella ans resta adüna in buna memoria.

Adressa da led:

Claudia Heinrich-Bischoff
Via dals Bogns 143
7550 Scuol

Famiglias in led:

Fortunata ed Ernst Siegrist
cun Madlaina e Manfred, Conradin ed Angie
Claudia e Jachen Bischoff
cun Gudench e Ladina, Chasper e Marina cun Valerio
Manuela e Rolf Weber
Paraints e cuntschaints

Il funeral ha lö in lündeschdi, ils 16 avrigl a las uras 13.30 davent da Plaz a Scuol.

Nus ingrazchain a tuot quels chi han accompagnà ad Ottilia sün seis ultim viadi. Ün sincer grazcha fich eir a quels chi han fat dal bain a la chara trapassada dūrant sia vita.



Das Kostbarste eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Todesanzeige

Untröstbar traurig, müssen wir von unserer liebsten Ehefrau, Mama, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante Abschied nehmen.

Amalia Sulger Fantoni

17. Januar 1934 – 28. März 2018

Traueradresse:

Egon Sulger
Crastuoglia Sot 433C
7550 Scuol

In Liebe

Egon Sulger
Astrid Sulger
Helen und Matthias Kaulard Sulger
mit Urs und Beat
Rita Flückiger Sulger
mit Thiery und Pascal und Familien
Leda Sulger Trivellato
mit Renata und Andrea und Familie
Sorelle e fratelli Idica, Luigina, Renata e Pepino
con famiglia
Verwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, den 6. April 2018, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Scuol statt. Anschliessend gehen wir für die Urnenbeisetzung zum Friedhof.

Unser herzlicher Dank gilt den Ärzten und dem Pflege team des Ospidals Scuol, dem Hausarzt Dr. Christoph Weiss, der Chüra Lischana und dem Spitex Team.

Anstelle von Blumen gedenke man der Chüra Lischana IBAN: CH19 0900 0000 7000 0641 5 und der Spitex Engiadina Bassa IBAN: CH22 0900 0000 8515 8826 1



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Club-Mitglied

Hans Ludin

1919– 2018

Wir Lions trauern um einen liebenswerten Freund der unserem Club angehörte.

Wir danken Ihm für alles was er uns gegeben hat. Die Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse wird uns immer verbinden.

St. Moritz, 4. April 2018

Lions-Club St. Moritz



*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt
vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.
Psalm 121, 1+2*

Abschied und Dank

Jakob Mehli-Rampa

13. Juni 1920 – 25. März 2018

In grosser Dankbarkeit für alles Liebe, das er uns gegeben hat, nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Nono. Nach einem langen und reich gefüllten Leben durfte er zu Hause in den Armen seiner Familie friedlich einschlafen und die Seele seinem Herrn Jesus Christus übergeben.

Traueradresse:

Sergio Mehli
Via Dimlej 7
7500 St. Moritz

Trauerfamilie:

Sergio und Marlies Mehli - Kohler
mit Annatina, Ursina und Carlo
Marco und Lydia Mehli - Eyholzer
mit Mario, Nadja, Silvio und Fabio

Besonderer Dank gebührt seiner Pflegerin Daniela Verman, Dr. Peter Hasler, Frau Hanna Ziegler und der Spitex.

Einen ganz herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, die Joggi in seinem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind. Danke auch für die Beileidsbezeugungen und tröstenden Worte, seien sie schriftlich oder mündlich.

Es war sein Wunsch, in aller Stille und im engsten Familienkreis Abschied zu nehmen. Anstelle von Blumen gedenke man einer karitativen Organisation.



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

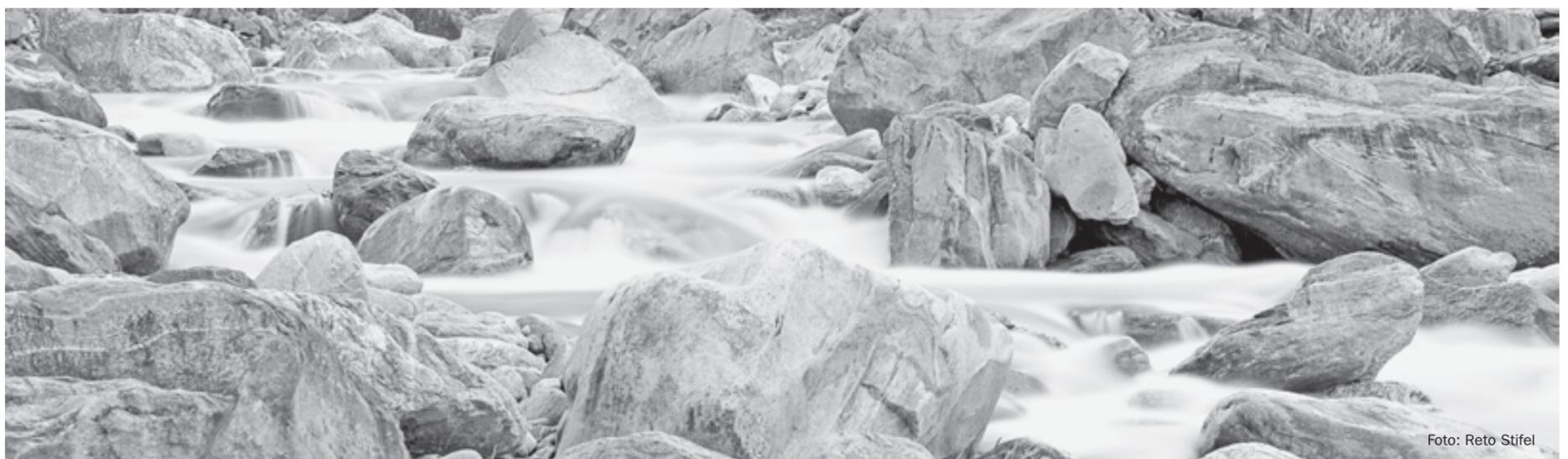


Foto: Reto Stifel

Ihre Schreinerei:



Tel. 081 822 11 14

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Das HIF ist als IB-Kandidat anerkannt

Ftan Das Hochalpine Institut in Ftan (HIF) geht gemäss einer Medienmitteilung konsequent den Weg der Internationalisierung der Schule und des Bildungsprogramms.

«Mit der Anerkennung als IB Diploma Candidate School sind die Voraussetzungen geschaffen, um zeitgerecht den internationalen Abschluss IB Diploma anbieten zu können», heisst es in der Mitteilung. Das IB Diploma berechtigt zum Zugang zu nationalen und internationalen Universitäten und Fachhochschulen und geniesst weltweit hohe Anerkennung.

Somit kann ab dem Schuljahr 2019 am HIF neben der Schweizerischen Matura neu auch das IB Diploma erworben werden. Gemäss der Schule ist dieses insbesondere bei internationalen Schülerinnen und Schülern gefragt und stellt eine wichtige Voraussetzung zur Gewinnung internationaler Schüler dar.

Das HIF verfügt damit neu über die Anerkennung zweier renommierter internationaler Bildungsorganisationen, der internationalen Cambridge School mit dem Abschluss IGCSE (nach dem 10. Schuljahr) und der International Baccalaureate Organization (IBO) mit dem IB Diploma (nach 12. dem Schuljahr). Die beiden internationalen Abschlüsse sind aufeinander abgestimmt und können einzeln oder aufeinanderfolgend erworben werden. (pd)

Ostern im Zeichen des Wintersports

Rettungseinsätze Über 200 Mal standen die Helikopter und Ambulanz-Jets der Rega in den letzten vier Tagen im Einsatz – mehrheitlich aufgrund von Wintersportunfällen und akuten Erkrankungen. 14 Mal rückten die Rettungshelikopter wegen Lawinenunfällen aus, unterstützt von den Bergrettern des Schweizer Alpen-Clubs SAC. Die drei Rega-Jets waren vor allem für Patienten in Europa im Einsatz. Laut Medienmitteilung der Rega wurden die Rettungshelikopter zwischen Karfreitag und Ostermontag rund 190 Mal aufgegeben.

Das Wetter und vor allem die Schneefälle der vergangenen Tage widerspiegeln auch die Einsatzbilanz der Rega über Ostern. Rund 80 Rettungseinsätze organisierte die Einsatzzentrale der Rega für verunfallte Wintersportler. 60 Einsätze wurden aufgrund akuter Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Problemen durchgeführt, rund 30 wegen Freizeitunfällen. Die grossen Schneemengen und die angespannte Lawinensituation über die Osterfeiertage führten zu 14 Alarmierungen aufgrund von Lawinenabgängen. (Einges.)

Wer einen Lawinenabgang beobachtet, der Menschen mitreisst, soll sofort die Rega über die Alarmnummer 1414 oder die Rega-App alarmieren.

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Gleichmässig fahren und genau treffen

8. Jäger-Ski-WM in Silvaplana und St. Moritz

Vom 5. bis 8. April wird in Silvaplana und St. Moritz die 8. Jäger-Ski-Weltmeisterschaft ausgetragen. 200 Jägerinnen und Jäger kämpfen um die begehrten Titel und Preise.

ROGER METZGER

Es ist ein spezieller Anlass, der nach 2013 und 2015 zum dritten Mal im Engadin stattfindet. Man misst sich in verschiedenen Disziplinen. Am Freitagmorgen treten die Teilnehmenden zum Jagdschiessen gegeneinander an. Die Hauptprüfung findet am Samstag ab 9.30 Uhr auf dem Corvatsch statt. Es ist eine Kombination aus Riesenslalom und jagdlichem Schiessen. Ausgetragen werden zwei Läufe, wobei hinterher im Schiessstand innerhalb von 60 Sekunden jeweils fünf Schüsse auf eine Biathlonscheibe abgegeben werden müssen. Speziell ist, dass der Sieger nicht der Schnellste, sondern der mit der kleinsten Zeitdifferenz der beiden Läufe ist. Dazu kommen die Strafsekunden von allfälligen Fehlschüssen.

Chancen für alle

Gefragt ist also nicht die Geschwindigkeit, sondern vielmehr die Fähigkeit, zwei gleichmässige Läufe zu vollbringen. Der Rennläufer ist nicht im Vorteil, die schwächeren Skifahrer haben die gleichen Siegchancen. Vergleichbar mit dem Biathlon geht es nach absolviertem Riesenslalom darum, den Puls raschmöglichst wieder runterzubringen, um sich auf die Biathlonscheiben konzentrieren zu können. Das Gewehr wird nicht wie bei einem Waffenlauf, auf den Riesenslalom mitgenommen, sondern befindet sich

aus Sicherheitsgründen bereits im Schiessstand.

Das Niveau ist beachtlich. In den letzten Jahren hatten die Weltmeister jeweils weniger als eine Sekunde Differenz und blieben ohne Fehlschüsse. Wer den Titel will, muss Geschicklichkeit, Ausdauer und Konzentration vereinen. Nur wer in beiden Disziplinen der Beste ist, darf sich Jäger-Weltmeister 2018 rühmen. Gefahren wird in den Kategorien Jäger, Jägerinnen und Viererteams. Die meisten treten in Jagd- und Bekleidung an.

Fast nur Schweizer

«Erfunden» wurde die Jäger-Ski-WM im österreichischen Montafon von zwei

Hoteliern, die mit dem Anlass in der Nachsaison die Zimmer füllen wollten. Obschon es sich um eine Weltmeisterschaft handelt, sind nur wenige Nationen dabei. Allen voran Schweizer, darunter rund 30 Südbündner. Dazu gesellen sich Deutsche und Österreicher und noch vereinzelte andere.

«Wir wollten mehr Nationen in die Schweiz holen», sagt Menduri Kasper, der zum dritten Mal Ok-Präsident ist. Kontingente für andere Länder seien vorhanden. «Der Preis kann auch nicht der Grund sein», betont er. Dass die Teilnehmerzahl auf 200 beschränkt ist, hat vor allem logistische Gründe. Kasper wünscht sich, dass der Anlass turnusmässig in mehreren Ländern statt-

findet. Für 2019 ist erstmals Deutschland vorgesehen.

Kein «Geklöpfe»

Nicht überall ist die Jagd beliebt. Probleme habe es in den beiden bisherigen WM-Austragungsorten Silvaplana und St. Moritz aber nie gegeben, sagt Kasper. «Es ist ein ruhiger Anlass, kein «Geklöpfe», die Leute werden kaum tangiert.»

Nebst dem sportlichen Teil geht es auch um die Gemütlichkeit und um den Austausch unter den Jägern. Verschiedene kulinarische und musikalische Anlässe geben der WM einen festlichen Rahmen. «Aber», betont Kasper, «während des Wettkampfs ist der Rennmodus eingestellt.»



Geschicklichkeit, Ausdauer und Konzentration sind bei der Jäger-Ski-WM gefragt.

Foto: z. Vfg

WETTERLAGE

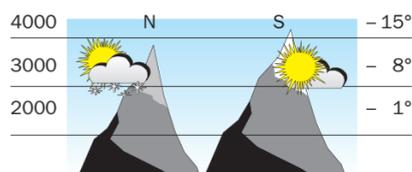
Zwischen einem Hoch über Westeuropa und einem Tief über Skandinavien liegen die Alpen vorübergehend in einer lebhaften Nordwestströmung, mit der eine nächtliche Kaltfront abzieht, jedoch rückt schauerträchtige Luft an die Alpennordseite nach. An der Alpensüdseite lebt Nordföhn auf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Aprilartig im Engadin – Nordföhnig in den Südtälern! Nach dem Abzug der Kaltfront beginnt der Tag in Südbünden stärker bewölkt. Mit dem auf Nordwest drehenden, auflebenden Wind lockern die Wolken über den Südtälern rasch auf. Insbesondere für das Bergell und das Puschlav zeichnet sich länger anhaltender Sonnenschein ab. Im Müünstertal tut sich die Sonne etwas schwerer, da vom Engadin noch einige Wolken übergreifen können, es bleibt aber weitgehend trocken. Im Engadin kann noch der eine oder andere Schauer von Nord- und Mittelbünden her übergreifen. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1500 m und 1800 m.

BERGWETTER

Kräftiger werdender Nordwestwind lockert die Wolken südlich des Inn auf und befreit die Gipfel zunehmend von den Wolken. Nördlich davon stauen sich wiederholt kompaktere Wolken und einzelne Schauer an den Bergen.



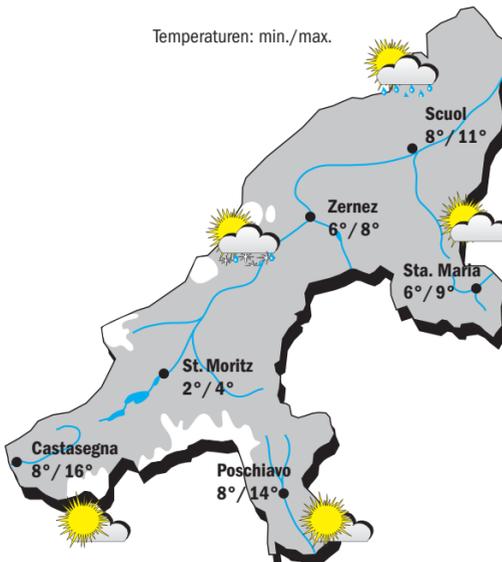
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	- 7°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 3 / 17	°C - 3 / 18	°C 0 / 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 9 / 8	°C - 7 / 8	°C - 5 / 8

Festnahmen nach Raubüberfall

Polizeimeldung Nur einen Tag nach einem Millionen-Raub auf ein Schmuck- und Uhrengeschäft in Samnaun Dorf ist es zu Verhaftungen gekommen. Roman Rüegg, Sprecher der Kantonspolizei Graubünden, bestätigte am Mittwoch Medienberichte auf Online-Portalen, wonach es im Zusammenhang mit dem Raubüberfall zu mehreren Festnahmen auf Schweizer Boden gekommen ist. Die mutmasslichen Täter seien in der Taltschaft Samnaun verhaftet worden. Weitere Angaben wollte die Polizei vorerst nicht machen.

Die Polizei hatte nach dem Überfall auf das Uhren- und Schmuckgeschäft am Dienstag um die Mittagszeit eine Grossfahndung unter Beizug des Grenzschutzkorps ausgelöst. Zudem wurden Bilder eines Täters während des Überfalls publiziert, aufgenommen von einer Überwachungskamera.

Beim Raubüberfall machten die mutmasslich fünf Täter eine Beute im Wert von über einer Million Franken. Ein beträchtlicher Teil des Deliktsgutes konnte bei den serbischen und bosnischen Männern festgestellt werden. Eine Person ist noch flüchtig. Zeugen melden sich bitte beim Polizeiposten Scuol, Telefon 081 257 66 00. (sda/pd)